



Zar der Propaganda:

Soros finanziert 253 Gruppen zur Beeinflussung der globalen Medien

JOSEPH VA ZQUEZ UND DA NIEL SCHNEIDER

Zusammenfassung

Der linke Milliardär George Soros nutzte seine Wohltätigkeitsorganisationen, um Verbindungen zu Hunderten von Medienorganisationen auf der ganzen Welt aufzubauen, die im Bereich der Nachrichten und aktivistischen Medien tätig sind. Die von Soros unterstützten journalistischen und aktivistischen Mediengruppen prägen die öffentliche Meinung auf praktisch allen Kontinenten und in vielen Sprachen. Sie schützen ihn auch vor Nachforschungen, weil die Reporter ihn als Verbündeten und nicht als Zielscheibe für Ermittlungen sehen.

Die millionenschweren Bemühungen des 92-jährigen Philanthropen zur Förderung seiner bizarren Agenda der "offenen Gesellschaft" umfassen einige der radikalsten linken Ideen zu Abtreibung, marxistischer Wirtschaft, Antiamerikanismus, Defundierung der Polizei, Umweltextremismus und LGBT-Fanatismus.

Sein globaler Einfluss auf die Medien ist enorm. Eine umfassende Analyse von MRC Business ergab, dass mindestens 253 Nachrichten- und Aktivisten-Medienorganisationen in der ganzen Welt von Soros' philanthropischen Organisationen finanziert werden. Diese Gruppen üben eine enorme Macht über Informationen in der internationalen Politik aus.

Dieser Bericht ist der erste einer dreiteiligen Serie, die das Ausmaß der Einflussnahme von Soros auf die internationalen Medien zur Beeinflussung der Weltbevölkerung aufzeigt. Soros [sagte einmal gegenüber](#) der *New York Times*, dass er daran arbeite, den Bogen der Geschichte "in die richtige Richtung zu biegen". Er meint es ernst.

Projekt Syndikat: Ein globales Soros-finanziertes Ungetüm

Es gibt keine Publikation, die Soros' Einfluss auf die globalen Medien mehr verdeutlicht als Project Syndicate, das sich selbst als "[The World's Opinion Page](#)" bezeichnet.

- **Eine globale Propaganda-Operation.** [Die Publikation rühmt sich eines](#) "globalen Publikums", zu dem "prominente Politiker, Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Wirtschaftsführer und Bürgeraktivisten aus sechs Kontinenten" und "über [140 Staatschefs](#)" gehören. Project Syndicate [behauptete](#), seine Kommentare seien allein im Jahr 2021 erstaunliche 20.393 Mal in 156 Ländern erschienen. Soros' OSF hat zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.532.105 Dollar](#) an Project Syndicate überwiesen. Die Organisation hat alles Mögliche gefördert, von Abtreibung über globale Klientensperren bis hin zu Hass gegen Israel. Es beeinflusst auch die Propaganda des Weißen Hauses.

Poynter-Institut: Ein globales Soros-gestütztes Ministerium für Wahrheit

Das Poynter Institute hat sich von einer führenden Einrichtung für die journalistische Ausbildung zu einem

weiteren linken Medienunternehmen entwickelt.

- **Poynter ist Soros' "Goldstandard" für liberalen Journalismus Gatekeeping.** Poynter verkauft sich als "[weltweit führend im Journalismus](#)" und als "[Goldstandard](#)", um seinen Einfluss zu unterstreichen. Soros gab [492.000 Dollar](#) zur Finanzierung des [linksgerichteten](#) International Fact-Checking Network von Poynter zwischen 2016 und 2020. Das Netzwerk arbeitet mit 100 sogenannten Fact-Checking-Organisationen weltweit zusammen und bezeichnet sich selbst als De-facto-Ministerium für Wahrheit. Poynters Fact-Checking Operation schränkt Meinungen zu Themen wie Abtreibung, "Transgenderismus", COVID-19 und marxistische Wirtschaft ein. IFCN-Unterzeichner wie Lead Stories, Poynters eigenes PolitiFact und Agence-France Presse arbeiten aktiv mit Big-Tech-Plattformen wie Facebook und dessen Schwesterunternehmen Instagram zusammen, um ihre "Faktenüberprüfungs"-Operationen zur Zensur der Nutzer auszubauen.

openDemocracy: Soros' linksgerichtete globale Journalismus-Operation

Über die linksgerichtete britische Organisation openDemocracy arbeitet Soros daran, den Journalismus weltweit zu kontrollieren.

- **openDemocracy ist ein Sündenpfehl des Linksextremismus.** Die OSF hat openDemocracy zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.633.457 Dollar](#) gespendet. Der Sender verbreitet linksextreme Inhalte, die sich als Journalismus tarnen. Es fördert die Transgender-Ideologie bei Kindern, antichristliche Propaganda, fordert die Abschaffung der Kernfamilie, Klimaradikalismus und Antisemitismus. [openDemocracy prahlt](#) damit, dass es "mehr als 11 Millionen Besucher pro Jahr anzieht" und "auf Russisch, Spanisch und Portugiesisch sowie auf Englisch" veröffentlicht.

Freie Presse: 'Sozialismus' schränkt konservative Meinungsäußerung ein

Free Press ist Aktivismus, der als Journalismus getarnt ist. Sie drängt darauf, konservative Meinungen zum Schweigen zu bringen.

- **Liberale Medien loben die anti-amerikanische Mission von Free Press.** Free Press brüstete sich damit, dass sie im Jahr 2021 "3.200 Presstreffen unter anderem bei Associated Press, Bloomberg, CNN, Democracy Now!, The Guardian, The Los Angeles Times, MSNBC, NPR, Poynter und Wired" [erhielt](#). Linksgerichtete Freie Presse Mitbegründer [Robert W. McChesney rief](#) im Jahr 2000 in einem marxistischen Aufruf dazu auf, "die Medienreform zu einem Teil unseres umfassenderen Kampfes für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und – wagen wir es zu sagen – Sozialismus zu machen".

Media Democracy Fund: Ein Soros-finanzierter Gigant, der sich der "sozialen Gerechtigkeit" verschrieben hat

Der von Soros finanzierte Media Democracy Fund ist eine Schwarzgeldoperation an der "Kreuzung von digitaler Technologie und sozialer Gerechtigkeit".

- **Der Media Democracy Fund ist ein geldsprühendes Rädchen im Einflussbereich von Soros.** Er erhielt [3.520.000 Dollar](#) von Soros' OSF zwischen 2016 und 2020. Die sogenannte "Disinfo Defense League" (DDL) drängt die Regierung, den Journalismus zu finanzieren, "um die Probleme der Desinformation, des Hasses und anderer bössartiger Praktiken im Internet umfassend zu bekämpfen". Der Fonds drängte darauf, "dass der Kongress eine kleine prozentuale Steuer auf die Online-Werbeinnahmen der größten Online-Plattformen einführt", [so die](#) DDL.

National Public Radio: Soros und die staatlichen Medien

Soros' Medienimperium wäre nicht vollständig ohne eine Verbindung zu den staatlichen Medien der USA.

- **NPR ist Soros' steuerzahlerfinanzierte Radio-Propagandamühle.** National Public Radio hat sich als Propagandamühle für Soros' antiamerikanische Agenda erwiesen. NPR erhielt im Jahr 2016 [600.000 Dollar](#) von Soros' [Stiftungen](#). Nach Angaben des Exklusivponsors des NPR-Netzwerks, [National Public Media](#), erreicht NPR derzeit eine wöchentliche Hörschaft von 48 Millionen. In der Ausgabe von *All Things Considered* vom 1. August 2022 [verglich](#) der NPR-Reporter [Sergio Martinez-Beltran die](#) "Hardliner-Republikaner", die den texanischen Gouverneur Greg Abbott (R) zu einer strengeren Einwanderungspolitik drängen, mit dem Massenmörder im [Walmart in El Paso](#) im Jahr 2019.

ALS NÄCHSTES...

Soros-Bericht Teil 2:

Finden Sie heraus, wie viel Geld George Soros in die 253 Nachrichten- und aktivistischen Medienorganisationen seines globalen Mediennetzwerks gesteckt hat.

Soros-Bericht Teil 3:

MRC Business wird aufdecken, wer in den etablierten Medien mit George Soros in Verbindung steht.



Zar der Propaganda:

Soros finanziert 253 Gruppen zur Beeinflussung der globalen Medien

JOSEPH VA ZQUEZ UND DA NIEL SCHNEIDER

Der linke Milliardär **George Soros** nutzte seine Wohltätigkeitsorganisationen, um Verbindungen zu mehr als **250 Medienorganisationen** in aller Welt aufzubauen, die sich auf Nachrichten und aktivistische Medien konzentrieren. Dies wurde durch eine umfassende Analyse von MRC Business herausgefunden.

Die von Soros unterstützten Journalistengruppen sind in der Lage, die öffentliche Meinung auf praktisch allen Kontinenten und in vielen Sprachen zu beeinflussen. Sie schützen ihn auch vor Nachforschungen, denn die Reporter sehen ihn als Verbündeten und nicht als Zielscheibe für Untersuchungen.

Die millionenschweren Bemühungen des 92-jährigen Philanthropen zur Förderung seiner bizarren Agenda der "offenen Gesellschaft" umfassen einige der radikalsten linken Ideen zu Abtreibung, marxistischer Wirtschaft, Antiamerikanismus, Defundierung der Polizei, Umweltextremismus und LGBT-Fanatismus.

In den Vereinigten Staaten ist Soros für sein massives Engagement zur Unterstützung liberaler Politik und Politiker bekannt. Seit der Wahl 2016 hat er mindestens 200 Millionen Dollar für die Unterstützung politischer Kandidaten ausgegeben, darunter 29 Millionen Dollar für lokale Staatsanwälte und Bezirksstaatsanwälte. Allein im Jahr 2022 hat er laut Open Secrets [128 Millionen Dollar](#) an die Demokraten für die Zwischenwahlen gespendet. *Die New York Times* [räumte](#) sogar [ein](#), dass Soros der "größte Spender" für die Zwischenwahlen 2022 war. Aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein im Vergleich zu den über [32 Milliarden Dollar, die er](#) seit 1984 in seine Open Society Foundations (OSF) [gepumpt hat](#), um die Politik auf globaler Ebene nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

Seine weltweite Medienpräsenz ist dementsprechend groß.

MRC Business hat eine umfassende Analyse der tief verwurzelten Verbindungen von Soros zu globalen Medien durchgeführt. Insgesamt entdeckte MRC mindestens 253 Organisationen in der ganzen Welt, die mit Nachrichten- und Aktivistenmedien verbunden sind, die von Soros' philanthropischen Organisationen finanziert werden. Eine Reihe dieser Gruppen übt massive Macht über den Informationsfluss in der internationalen Politik aus.

Dieser Bericht ist der erste in einer dreiteiligen Serie, die das Ausmaß des Einflusses aufzeigt, den Soros auf die internationalen Medien ausübt, um die Weltbevölkerung mit seinen linksradikalen

Ideen zu beeinflussen. Es ist leicht zu die Politik von Soros kritisieren. Aber er ist ein kluger Investor – ob er nun versucht, Geld zu verdienen oder es zu nutzen, um seine Agenda durchzusetzen. Soros [sagte der Times einmal](#), dass er daran arbeite, den Bogen der Geschichte "in die richtige Richtung zu biegen". Er hat nicht gescherzt.

Die Art von linker Utopie, die der Propaganda zugrunde liegt, die Medienorganisationen mit Soros' Geld anheizen, hat sich seit Jahrzehnten verbreitet. In Soros' Augen gehören zu den [Merkmale](#)n einer "offenen Gesellschaft"

Global Governance, [offene Grenzen](#), [Schüren politischer Unruhen](#), [Untergrabung der](#) nationalen Währungen und Spenden in Millionenhöhe an Gruppen, die sich für die Zerstörung des amerikanischen Exzeptionalismus und Kapitalismus einsetzen. Ja, ein Mann, der zig Milliarden Dollar mit dem Kapitalismus verdient hat, betrachtet ihn als Bedrohung.

Große Medienorganisationen verpacken diese antiamerikanische Agenda dann neu, um die Konsumenten von Print-, Digital-, Radio- und Fernsehnachrichten einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Als die [George-Floyd-Krawalle, Plünderungen und Rassenunruhen](#) 2020 in den USA aufflammten, nutzte Soros' OSF den Vorfall, um eine 220 Millionen Dollar teure Kampagne zur Förderung der sogenannten "Rassengleichheit" anzukündigen. *Die New York Times* schwärmte davon, wie Soros' linker Aktivismus "das Ausmaß signalisiert, in dem Rasse und Identität in den letzten Jahren zum expliziten Brennpunkt der amerikanischen Politik geworden sind, und es gibt keine Anzeichen für ein Zurückweichen". Der damalige OSF-Vorsitzende Patrick Gaspard [nutzte](#) das Chaos, um die Vereinigten Staaten als systemisch rassistisch anzuprangern:

"Wir sind uns bewusst, dass der Kampf gegen den systemischen Rassismus ein ständiger ist; er existiert seit den Anfängen der Republik bis heute und ist auf allen Ebenen der Regierung und in unseren Straf- und Justizsystemen verankert."

Soros finanziert auch direkt Journalisten, die sich der Verleumdung der USA verschrieben haben.

[Das Marshall Project \(MP\)](#) – ein linkes journalistisches Magazin, das sich hauptsächlich auf die Dämonisierung des amerikanischen Strafrechtssystems konzentriert – erhielt zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.250.000 Dollar](#) von Soros' OSF.

Der Gründer von MP, [Neil Barsky](#), behauptet auf der "[Über uns](#)"-Webseite von Marshall, dass die marxistische "Black Lives Matter-Bewegung zu einer gewaltigen Kraft im Kampf für Rassengerechtigkeit geworden ist", was einen Eindruck davon vermittelt, wie radikal das Blatt ist. Außerdem nutzte die Publikation den Aufstand auf dem Capitol Hill am 6. Januar 2021 aus, um eine verrückte Propaganda-Story mit der Überschrift "[Weißer Terrorismus führt oft zu härterer Bestrafung von People of Color](#)" zu veröffentlichen. MP ist so mächtig, [dass es](#) in seinem Jahresbericht 2021–2022 prominente US-Medienunternehmen wie NBC, *die New York Times*, das TIME-Magazin, die Associated Press und das *New York Magazine* als seine "Verlagspartner" [aufführt](#).

Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs der Macht, die von Soros-finanzierten Medien ausgeübt wird. Als das Heimatschutzministerium von Präsident Joe Biden beschloss, ein Orwell'sches Desinformations-Governance-Board [einzurichten, das](#) in [angeblicher](#) Abstimmung mit Social-Media-Plattformen die amerikanische Sprache [ins Visier nimmt](#), gelang es einer mit Soros verbundenen Medienfigur, die Kontrolle über die Operation zu erlangen. DHS Principal Deputy General Counsel [Jennifer Daskal](#), die

[Gründungs herausgeber](#) des Blogs [Just Security](#), wurde von DHS-Sekretär [Alejandro Mayorkas](#) zum Co-Vorsitzenden des Disinformation Governance Board ernannt. Soros' OSF finanzierte Daskals Publikation nicht nur mit 675.000 Dollar zwischen 2016 und 2020, Daskal arbeitete auch



persönlich für Soros. [Daskal war](#) zuvor Stipendiat des Open Society Institute und "arbeitete an Fragen im Zusammenhang mit dem Datenschutz und dem Zugang der Strafverfolgungsbehörden zu Daten über Grenzen hinweg".
Data Board

► **WATCH:** DHS-Sekretär Alejandro Mayorkas über das neue Disinformation Governance

Das DHS löste den DGB später im August 2022 auf, nachdem die Biden-Administration einen [großen politischen Rückschlag erlitten](#) hatte, weil sie ihren eigenen "Gatekeeper" für akzeptable Sprache geschaffen hatte. Jede "[überparteiliche](#)" Fassade, die Bidens Verwaltung fälschlicherweise für den DGB aufbaute, flog aus dem Fenster, nachdem MRC Business die Soros-Verbindung aufgedeckt hatte.

Nur wenige Amerikaner sind mit von Soros finanzierten Organisationen wie Project Syndicate oder openDemocracy vertraut. Aber das sollten sie. Project Syndicate vermittelt Soros' Propaganda an Leser in 156 Ländern und 66 Sprachen. Es bietet ihm eine globale Plattform für seine radikalen Ideen einer offenen Gesellschaft und seine eigenen Schriften. Das Blatt hat Soros mindestens 115 Mal veröffentlicht. Ein anderer globaler Anbieter, openDemocracy mit Sitz in Großbritannien, hat nicht ganz die gleiche Reichweite, verbreitet seine Inhalte aber dennoch in mehreren Sprachen.

Insbesondere Project Syndicate hat einen großen Einfluss auf die Gestaltung von Narrativen. Das Weiße Haus versuchte, die Amerikaner in die Irre zu führen, indem es Verwirrung über die Bedeutung einer Rezession stiftete, als das US-BIP im Jahr 2022 in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen schrumpfen sollte. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass die Biden-Regierung ihre Hinweise von Project Syndicate übernommen haben könnte. Der Council of Economic Advisers (CEA) des Weißen Hauses veröffentlichte am 21. Juli 2022 folgende [Propaganda](#): "Es ist unwahrscheinlich, dass der Rückgang des BIP im ersten Quartal dieses Jahres – selbst wenn er von einem weiteren Rückgang des BIP im zweiten Quartal gefolgt wird – auf eine Rezession hindeutet."

Drei Tage zuvor veröffentlichte Project Syndicate eine [Kolumne](#) von [Jeffrey Frankel](#), einem Harvard-Wirtschaftswissenschaftler und [Forschungsmitarbeiter](#) des National Bureau of Economic Research, in der dieselben Argumente angeführt wurden: "Selbst wenn die Schätzung des [Bureau of Economic Analysis] negativ ausfällt, bedeutet das nicht unbedingt, dass die USA in eine Rezession geraten sind."

Frankel spinnt, dass das Business Cycle Dating Committee des NBER "auf der Grundlage einer Vielzahl von Indikatoren [die offizielle Rezession] festlegt – eine Rolle, die das BEA offiziell anerkennt." In ähnlicher Weise pries das CEA das Business Cycle Dating Committee des NBER als "den offiziellen Rezessionsanzeiger" an. Es dauerte nicht lange, bis die großen liberalen Medien dem Beispiel folgten und dieselbe Propaganda wiederkauteten, indem sie den Begriff "Rezession" neu definierten. Bedeutung einer "Rezession", die ein von Soros finanziertes Unternehmen in die Welt gesetzt hat.



► **WATCH:** Der umstrittene Einfluss des Soros-finanzierten Project Syndicate

Und dann sind da noch die Faktenprüfer. Kein falscher Aspekt des Journalismus hat mehr Auswirkungen auf den Alltag als das System der Faktenüberprüfung, das zur Kontrolle von Inhalten in sozialen Medien und Suchmaschinen eingesetzt wird. Das von Soros finanzierte International Fact-Checking Network, ein Projekt des Poynter Institute for Media Studies, genehmigt offizielle

Faktenprüfer, die über die ganze Welt verstreut sind und etwa 100 Organisationen umfassen.

Sie möchten einen Beitrag auf Facebook veröffentlichen? Faktenprüfer können Ihren Beitrag kennzeichnen und den Inhalt mit sogenannten Faktenchecks versehen, selbst wenn sich der angebliche Faktencheck überhaupt nicht auf das bezieht, was Sie geschrieben haben. Facebook und Instagram akzeptieren diese Faktenchecks oft blind und entscheiden auf dieser Grundlage, ob sie Ihren Beitrag entfernen oder

sie vor der Öffentlichkeit verbergen und damit die Zahl der Menschen, die sie sehen, begrenzen. Diese Faktenprüfer werden von der von Soros finanzierten Organisation Poynter zugelassen.

Die Faktenprüfer haben die Hunter-Biden-Laptop-Geschichte zunichte gemacht. Das ist echte Macht. Fragen Sie einfach Hunters Vater – Präsident Biden.

Wie der ehemalige Harvard Business School Professor [David Korten](#) in [einer Rezension](#) des Soros-Buches *Open Society: Reforming Global Capitalism*: "Soros plant, die Zivilgesellschaft zu kaufen". Zumindest leistet er eine Anzahlung.

In einem Exklusivinterview mit MRC Business stellte [Matt Palumbo](#), Content Manager des Bongino-Reports, fest, dass "eine der größten Konsequenzen" von Milliardären wie Soros, die eine umfassende Kontrolle über die Medien ausüben, darin besteht, dass die Publikationen dann "Scheuklappen vor uns haben" und dass ist "die Schaffung eines Filters für das, was wir sehen können". In der Tat, so Palumbo, "kann man wirklich jeden Eindruck erwecken, den man will". Und dazu gehört offenbar auch, den falschen Eindruck zu erwecken. den Eindruck, dass jeder, der Soros in irgendeiner Weise kritisiert, antisemitisch ist.



Matt Palumbo– Bongino Report Content Manager

Als *die Times* die 220 Millionen Dollar [lobte](#), die OSF im Jahr 2020 in das Feuer des Rassenkonflikts warf, legte sie Wert darauf, konservative Kritiker von Soros als Schürer des Antisemitismus darzustellen, was nichts mit der Geschichte zu tun hatte:

"Herr Soros ist zu einem beliebten Ziel einiger Konservativer und rechter Gruppen geworden, die manchmal antisemitische Tropen verwendet haben, um seine Spenden als Versuch darzustellen, die Welt zu beeinflussen."

Dies ist die Art von Einfluss, die jemand mit Bergen von Geld wie Soros kaufen kann.

Palumbo, der 2022 das Buch *"The Man Behind the Curtain: Inside the Secret Network of George Soros" (Der Mann hinter dem Vorhang: Das geheime Netzwerk von George Soros)* verfasst hat, erklärte gegenüber MRC Business, dass Soros' Einfluss auf die Medien "auf verschiedene Weise in Erscheinung tritt", etwa wenn Journalisten, die bei großen Publikationen wie *der Times*, der *Washington Post*, CBS, CNN und ABC arbeiten, gleichzeitig auf Soros' "Gehaltsliste" bei anderen Organisationen stehen. "Das wird Ihre Berichterstattung beeinflussen", so Palumbos Einschätzung. "Geben Sie einfach Soros' Namen bei einer der großen liberalen Publikationen ein, mit denen er in Verbindung steht, und sehen Sie, wie sie über ihn berichten."

Normalerweise, so Palumbo, "wenn sie jemals negativ über ihn berichten, wird es so dargestellt, als ob seine Kritiker die Bösen sind, weil sie es bemerkt haben". Aber, wie Palumbo anmerkte, "niemand würde das jemals über" [Kritiker](#) des verstorbenen jüdischen konservativen Milliardärs Sheldon Adelson oder anderer "jüdischer Spender auf der Rechten sagen, aber weil es für sie auf der Linken bequem ist, können sie das tun und die Medien machen mit."

Es ist hilfreich, dass Soros' Verbindungen zu den Medien seinen radikalen Idealismus der "offenen Gesellschaft" und die Propaganda der liberalen Presse zu einer Einheit gemacht haben.

Soros' "Offene Gesellschaft" im Krieg mit der nationalen Souveränität

Der Kern von Soros' extremer Weltanschauung der "offenen Gesellschaft" ließe sich in seinem Hass auf die nationale Souveränität und seiner Unterstützung wilder linker Positionen zu Rasse, Klimawandel, Abschaffung der Polizei und Kernfamilie zusammenfassen.

Soros setzt eine Menge Energie ein, um die amerikanische Souveränität zu zerstören.

Soros plädierte in *Open Society: Reforming Global Capitalism* (2000) für eine "Open Society Alliance" unter der Führung "entwickelter Demokratien" ein. Er sagte, die Vereinigten Staaten müssten "ihre Souveränität unterordnen" und geißelte Amerika als "größtes Hindernis für die Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit in internationalen Angelegenheiten". Zu dieser Zeit war der Demokrat Bill Clinton Präsident der Vereinigten Staaten.

Soros' antiamerikanische Haltung wurde während der Ära der republikanischen Präsidenten George W. Bush und Donald Trump nur noch schärfer. Am 24. Oktober 2004 veröffentlichte Soros in Project Syndicate einen [Estrich](#) vor der Wahl, in dem er behauptete, dass "Bush die Vereinigten Staaten und die Sicherheit der Welt gefährdet, während er die amerikanischen Werte untergräbt." Während einer [Rede](#) auf dem Weltwirtschaftsforum im Januar 2018 beschimpfte Soros die Trump-Regierung als "Gefahr für die Welt".



► **WATCH:** Soros nennt die Trump-Regierung auf dem Weltwirtschaftsforum eine "Gefahr für die Welt" – 25. Januar 2018.

Die Ideen, die von Soros-finanzierten Medien gefördert werden, liefern die Blaupausen für die von ihm angestrebte "offene Gesellschaft". [openDemocracy](#) veröffentlichte einen [Meinungsbeitrag eines Aktivisten des "queeren Kommunismus"](#).

der sagte, die COVID-19-Krise "zeigt, dass es an der Zeit ist, die [Kern-]Familie abzuschaffen". Konkret bot die Pandemie dem Artikel zufolge die Gelegenheit, "zu evakuieren und allgemein

Überlebende von – und Flüchtlinge vor – dem nuklearen Haushalt zu stärken". Project Syndicate [verbreitete](#) öko-dystopische Panikmache, dass die Welt eine "Klimasperre" braucht, um dem Klimawandel zuvorzukommen, wenn die Welt nicht eine "grüne Wirtschaftstransformation" durchläuft.

Das Poynter Institute for Media Studies, der Journalismus-Gigant, der das von Soros finanzierte International Fact-Checking Network beherbergt, [wies die](#) Verwendung des Wortes "Moms" durch eine Nachrichtensprecherin zur Beschreibung von Müttern, die Kinder zur Welt bringen, [zurück](#). Es drängte auf die Normalisierung der "geschlechtsneutralen Sprache" in der Berichterstattung, um "die Gesetzgebung und den nationalen Diskurs über LGBTQ+-Familien und Eltern in der Arbeitswelt zu beeinflussen".

Während der [Flüchtlingskrise](#) im Nahen Osten in Ungarn [betonte](#) Soros seine Verachtung für die [Politik](#) des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban zum Schutz der Grenzen seines Landes. "[Orbans] Plan behandelt den Schutz der nationalen Grenzen als Ziel und die Flüchtlinge als ein Hindernis. Unser Plan behandelt den Schutz der Flüchtlinge als Ziel und die nationalen Grenzen als Hindernis", sagte Soros. Die von Soros finanzierten und mit ihm verbundenen Medienorganisationen haben auch Länder verunglimpft, die ihre nationale Souveränität verteidigt haben, darunter die Vereinigten Staaten, Israel und Ungarn. So [rechtfertigte](#) beispielsweise die von Soros finanzierte openDemocracy den Abschuss von Terrorraketen auf Israel als "notwendigen Gegendiskurs" gegen eine "Kolonialmacht", wie sie es nannte.

[Der Pate der Linken](#) macht keinen Hehl daraus, was die abwegige Welt der "offenen Gesellschaft", die er sich vorstellt, bedeutet, wenn man sie zu Ende denkt: "[I]n einer vollkommen offenen Gesellschaft ist keine der bestehenden Bindungen sind endgültig, und das Verhältnis der Menschen zu Nation, Familie und Mitmenschen hängt ganz von ihren eigenen Entscheidungen ab." Was seine absurde Vision jedoch bedeutet, ist, dass "die Dauerhaftigkeit sozialer Beziehungen verschwunden ist; die organische Struktur der Gesellschaft hat sich bis zu dem Punkt aufgelöst, an dem ihre Atome, die Individuen, ohne jegliche Wurzeln umherschweben", schrieb Soros in *Underwriting Democracy*. Das Editorial Board von Investor's Business Daily nahm 2015 kein Blatt vor den Mund, [was Soros' Weltanschauung](#) im Lichte der folgenden Entwicklungen [bedeutet](#) seine [glühende](#) Unterstützung für internationale Gremien wie die Europäische Union: "Eine Weltregierung".

Der Redaktionsausschuss schrieb:

"Die EU mit all ihrer politischen Korrektheit, ihrer überbordenden Bürokratie, ihrer Intoleranz gegenüber der Vielfalt und ihrem mangelnden Respekt für die einzigartige Geschichte und kulturelle Identität ihrer Nationalstaaten ist Soros' eigene Vision. Kein Wunder, dass sich seine Open Society Foundations auf Waffenkontrolle, offene Grenzen, Unterdrückung der Religion, offene Gefängnisse, das Ende des Patriotismus und die Einschränkung der Freiheit konzentrieren."

Soros' Medienimperium hat alles getan, um der Welt diese dunkle Sichtweise zu verkaufen. Diejenigen, die sich seiner Agenda widersetzen, waren seine ständigen Ziele – [einschließlich](#) George W. Bush und Trump.

Soros hat Hunderte von Millionen an Spenden und Engagements für sogenannte Gruppen für soziale

Gerechtigkeit und Rassengerechtigkeit [bereitgestellt](#), einschließlich solcher, die die radikale Idee der "Wiedergutmachung" fördern. Soros verfolgte diese Ziele, indem er den Tod von George Floyd im Jahr 2020 ausnutzte, um eine linke Agenda für Rassengerechtigkeit voranzutreiben, 100 Millionen Dollar für die Unterstützung des [radikalen Feminismus](#) auf der ganzen Welt bereitstellte, [Millionen](#) in den linken Journalismus steckte und [Gruppen finanzierte, die den](#) Radikalismus des globalen Klimawandels und den [Hass gegen die Polizei fördern](#). Auch die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung in den sozialen Medien gehört offenbar zu Soros' Markenzeichen der "offenen Gesellschaft".

MRC Business [entdeckte](#) eine ganze Reihe linker Aktivistengruppen, die zwischen 2016 und 2020 mit mindestens 80.233.084 Dollar von Soros finanziert wurden und die enormen Druck auf die CEOs von Big Tech ausübten, um die Meinungsfreiheit zu zensieren

auf ihren Plattformen vor den Zwischenwahlen 2022. Zu den betroffenen Führungskräften gehörten CEOs wie Mark Zuckerberg von Meta, Sundar Pichai von Google, Susan Wojcicki von YouTube und Shou Zi Chew von TikTok.

Antiamerikanismus ist auch ein Merkmal von Soros' Finanzierungsapparat. Der Soros Economic Development Fund (SEDF), der [Impact-Investment-Arm](#) der Open Society Foundations, hat weltweit Hunderte von Millionen Dollar in "privatwirtschaftliche Investitionen zur Förderung" der linken Agenden des OSF wie "[Rassengleichheit](#)" und "[Klimagerechtigkeit](#)" investiert. Die Organisation gibt an, dass sie bis April 2022 400 Millionen Dollar an 54 Länder verteilt hat, von denen 9,3 Millionen Dollar an "[unabhängige Medien](#)" gingen. Die SEDF

Der Schwerpunkt "Rassengleichheit" widmet sich insbesondere der "Bekämpfung" der so genannten "verankerten weißen Vorherrschaft" und des "antischwarzen Rassismus" in Amerika.

Soros ist bekannt dafür, dass er sich nicht scheut zu beschreiben, wie wichtig er sich selbst sieht und wie er seine Rolle in der Welt einschätzt, was seine aggressiven Bemühungen erklärt, die Informationen zu beeinflussen, die die Menschen sehen, hören und sehen. Soros gab in seinem Hauptwerk "*Die Alchemie der Finanzen*" zu, dass er "schon immer" eine "übertriebene Auffassung" von seiner "Selbstbedeutung" hatte.

Er fuhr fort: "Um es ganz offen zu sagen, ich hielt mich für eine Art Gott oder einen Wirtschaftsreformer wie [John Maynard] Keynes (jeweils mit seiner Allgemeinen Theorie) oder, noch besser, einen Wissenschaftler wie Einstein." Diese "übertriebene Sichtweise" von Soros' Bedeutung spiegelt sich darin wider, wie er sein Geld einsetzt, um Länder zu verändern in seine eigene verzerrte Vorstellung von einer "offenen Gesellschaft", selbst wenn dies bedeutet, dass die nationale Souveränität beschnitten wird.

So sagte er in *Soros on Soros: Staying Ahead of the Curve (1995)*: "Natürlich könnte man das, was ich tue, als Einmischung bezeichnen, denn ich möchte eine offene Gesellschaft fördern. Eine offene Gesellschaft geht über die nationale Souveränität hinaus." Der verstorbene Redakteur des City Journal, [Stefan Kanfer](#), der Soros als "Kenner des Chaos" bezeichnete, fasste die globale Agenda des OSF [perfekt](#) zusammen: "Unter ihrer hochtrabenden Rhetorik war die Organisation eindeutig der Auslöschung der nationalen Souveränität gewidmet." Der Isidor-Straus-Professor für Wirtschaftsgeschichte an der Harvard Business School, [Geoffrey G. Jones](#), war sogar [Mitverfasser](#) einer Studie über Soros, in der er seine Person als "staatenlosen Staatsmann" beschrieb.

Soros hat ein Händchen dafür, [ungeheuerliche Dinge](#) zu sagen, wenn es darum geht, Tragödien für seine eigenen politischen Ziele auszunutzen. Seine Kommentare zu den Chancen, die er in der Coronavirus-Pandemie sah, waren keine Ausnahme. Die Pandemie sei "ein revolutionärer Moment, in dem die Bandbreite der Möglichkeiten viel größer ist. größer als in normalen Zeiten", [sagte](#) Soros [der](#) italienischen Zeitung [La Repubblica](#) in einem Interview 2020. "Was in normalen Zeiten unvorstellbar ist, wird nicht nur möglich, sondern passiert tatsächlich. Die Menschen sind desorientiert und verängstigt." *Die Washington Times* fasste zusammen, dass Soros sieht, "dass die COVID-19-Krise die Politik in eine radikale Richtung geöffnet hat."

Soros hat seine Milliarden im Laufe der Jahre zweifellos dazu verwendet, den "radikalen" politischen Wandel mit großer Wirkung zu fördern. Die progressive Spenderorganisation Hub Blue Tent [bezeichnete seine](#) OSF als die vielleicht "einflussreichste gemeinnützige Organisation der Welt". Der ehemalige Präsident der Carnegie Endowment for International Peace, [Morton Abramowitz](#), sagte

einmal über Soros, er sei "der einzige Mann in den Vereinigten Staaten, der seine eigene Außenpolitik hat und sie umsetzen kann", so der verstorbene New York Times-Reporter [Michael T. Kaufman](#) in [seinem](#) 2002 erschienenen Buch *Soros: The Life and Times of a Messianic Billionaire*. Außerdem behauptete der damalige Chefstratege von Morgan Stanley Dean Witter, [Byron Wien](#), dass Soros "mehr Einfluss in der Welt hat als jeder andere, der jemals ein hohes Wahl- oder Ernennungsamt bekleidet hat."

Charakteristisch für diesen beherrschenden Einfluss auf das Weltgeschehen sind Soros' umfangreiche Investitionen, mit denen er sich Zugang und Einfluss in den wichtigsten Medien erkaufte.

Project Syndicate

Projekt Syndikat: Ein globales Soros- finanziertes Ungetüm

Es gibt wohl keine Publikation, die Soros' Einfluss auf die globalen Medien mehr verdeutlicht als Project Syndicate, das sich selbst als "[The World's Opinion Page](#)" bezeichnet.

Die liberale [Publikation rühmt sich damit](#), ein "globales Publikum" zu erreichen, da sie von "prominenten Politikern, Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern, Wirtschaftsführern und bürgerlichen Aktivisten aus sechs Kontinenten" unterstützt wird. Project Syndicate macht keine Witze. Die Publikation prahlt auch damit, dass "über [140 Staatsoberhäupter](#)" Beiträge für Project Syndicate leisten. Und Soros selbst – er hat mindestens 115 Mal in der Zeitschrift veröffentlicht.

Project Syndicate [gab an](#), dass seine Kommentare allein im Jahr 2021 erstaunliche 20.393 Mal in 156 Ländern erschienen sind. Project Syndicate arbeitet außerdem mit 508 Medien auf der ganzen Welt zusammen und seine Artikel sind Berichten zufolge in 66 Sprachen erschienen. Die Struktur von Project Syndicate ist ein massiver, miteinander verbundener Knotenpunkt liberaler Eliten, die extremistisches Gedankengut weltweit verbreiten.

Soros' OSF hat zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.532.105 Dollar](#) an Project Syndicate weitergeleitet.

Das Blatt hat für alles Mögliche geworben, von der Abtreibung über globale Klimaverbote bis hin zum Hass gegen Israel.

Zu den Mitwirkenden von Project Syndicate gehören ehemalige hochrangige Regierungsbeamte aus Ländern wie Großbritannien, Australien, Schweden, Mexiko und Venezuela sowie hochrangige linke Führungspersönlichkeiten aus mächtigen internationalen Organisationen wie der Weltbank und dem [Orwell'schen](#) Weltwirtschaftsforum (WEF), das kürzlich für die verrückte Idee des [Mikrochipings von](#) Kindern warb. Ein bemerkenswerter Beitrag kam von Personen wie dem anti-amerikanischen und anti-israelischen ehemaligen iranischen Präsidenten [Hassan Rouhani](#). Project Syndicate erlaubte Rouhani

[Propaganda](#) im Jahr 2014 und drohte mit einem Konflikt mit der USA, wenn keine Einigung über das berüchtigte

Atomprogramm seines Landes zustande käme. "Indem es die Aussichten auf eine dauerhafte Einigung über unser Atomprogramm schmälert, erhöht ein solches Verhalten die Wahrscheinlichkeit, dass die Pattsituation zwischen dem Iran und den USA weiter besteht", schrieb Rouhani.

Rouhani [hat Berichten zufolge](#) Israel im Jahr 2021 als "Feind" des Nahen Ostens bezeichnet, und zwar in Kommentaren im Vorfeld der Weltalternative. Quds-Tag, den der Iran nach der islamischen Revolution von 1979 eingeführt hat, um gegen die Existenz des jüdischen Staates zu protestieren,"

laut i24News. Rouhani verkündete: "Die Zionisten sind die Feinde der Region und der Sicherheit des palästinensischen Volkes."

Zu den weiteren Teilnehmern des Project Syndicate gehörten der geschäftsführende Vorsitzende des WEF, [Klaus Schwab](#), der ehemalige demokratische [Präsident Jimmy Carter](#), die ehemaligen britischen Premierminister [David Cameron](#) und [John Major](#), der französische Präsident [Emmanuel Macron](#), die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#) und der ehemalige stellvertretende US-Verteidigungsminister [Paul Wolfowitz](#).

Insbesondere Macron [schrieb](#) 2019, dass "alle" Institutionen der liberalen Europäischen Union "das Klima als ihr Mandat haben müssen". Der ehemalige US-Vizepräsident und ewige [Öko-Aktivist Al Gore](#) ist ebenfalls als Mitwirkender von Project Syndicate aufgeführt, obwohl die Publikation keine offensichtlichen Beiträge von Gore aufgelistet hat.

Auch wichtige Namen aus der Big-Tech-Branche schrieben für Project Syndicate. Der liberale Milliardär und Microsoft-Mitbegründer [Bill Gates](#) hat zwischen 2012 und 2021 neun Kolumnen und ein Interview bei Project Syndicate veröffentlicht. Auf der umfangreichen Liste der Mitwirkenden von Project Syndicate steht auch Google-CEO [Sundar Pichai](#).

Die Zusammenarbeit von Soros mit Project Syndicate zeigt, für wie wertvoll der Milliardär die Plattform hält, um seine Botschaft zu verbreiten.

Soros selbst hat in großem Umfang für Project Syndicate geschrieben. Bis heute hat Soros seit 1997 mindestens [115 Kolumnen](#) für Project Syndicate verfasst, was angesichts der enormen Reichweite der Publikation augenöffnend ist.

In seiner ersten Project-Syndicate-Kolumne "[The Capitalist Threat](#)" ([Die kapitalistische Bedrohung](#)) stellte Soros die unverblünte Behauptung auf, was seiner Meinung nach die wahre Bedrohung für seine bizarre Vision der Ära nach der Sowjetunion darstellt: "Der Hauptfeind der offenen Gesellschaft ist nicht mehr die kommunistische, sondern die kapitalistische Bedrohung." Spulen wir 25 Jahre zurück, und eine [Soros-Kolumne](#) stimmte auf die Feierlichkeiten zum vierten Juli ein, indem sie den so genannten "rechtsextremen" Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten als "größere" Bedrohung als das kommunistische China und das autoritäre Russland [anprangerte](#). Der Grund dafür? Der Oberste Gerichtshof kippte 1973 das Urteil *Roe v. Wade*, das die Abtreibung befürwortete, und errang damit einen Sieg für die Pro-Life-Bewegung.

Soros ging noch weiter und schürte eine Verschwörungstheorie, wonach die Logik des Gerichts bei der Aufhebung von Roe "es den Staaten sogar erlauben könnte, die Ehe zwischen Rassen zu verbieten". Er fuhr fort: "Es ist auch klar, dass dieses Gericht einen Frontalangriff auf die Exekutive plant. Eine der folgenreichsten Entscheidungen der gerade zu Ende gegangenen Legislaturperiode des Gerichts hat der Umweltschutzbehörde die Befugnis verweigert, Vorschriften zur Bekämpfung des Klimawandels zu erlassen."

In der Soros-Kolumne für Project Syndicate wurde die angeblich "extremistische Mehrheit" im SCOTUS zum Buhmann gemacht und als Dreh- und Angelpunkt für Angriffe auf die Republikaner im Kongress benutzt. Soros schlug natürlich vor, den Filibuster im Senat abzuschaffen, damit der Kongress Abtreibung gesetzlich verankern kann:

"Es gibt nur einen Weg, den Obersten Gerichtshof zu zügeln: die Republikanische Partei mit einem Erdrutschsieg aus dem Amt zu jagen. Das würde es dem Kongress ermöglichen, die Rechte, die dem Schutz des Obersten Gerichtshofs anvertraut worden waren, durch Gesetze zu schützen. Es ist nun klar, dass dies ein großer Fehler war. Der Kongress muss handeln, angefangen mit dem Schutz des Rechts der Frau auf Wahlfreiheit. Wenn das Filibuster geändert werden muss, um das zu erreichen, dann soll es so sein."

Aber der Extremismus, den Project Syndicate vorantreibt, ist nicht auf Soros beschränkt.

Im Jahr 2020 [propagierte](#) Project Syndicate eine öko-dystopische Idee der Wirtschaftswissenschaftlerin [Marianna Mazzucato](#), die die COVID-19-Pandemie ausnutzte, um Angst zu verbreiten, dass die Welt eine "Klimasperre" brauche, um dem Klimawandel zuvorzukommen, wenn die Welt nicht eine "grüne Wirtschaftstransformation" durchführe.

"Die Welt nähert sich in Bezug auf den Klimawandel einem Wendepunkt, an dem der Schutz der Zukunft der Zivilisation dramatische Eingriffe erfordert", so Mazzucato. "In naher Zukunft wird die Welt vielleicht wieder auf Abriegelungen zurückgreifen müssen – dieses Mal, um einen Klimanotstand zu bekämpfen" – und COVID-19 hat den Präzedenzfall geschaffen.

Soros – der die Propaganda für den [Weltuntergang](#) des Klimawandels zu einem Kernstück seiner milliardenschweren politischen Agenda gemacht hat – [erklärte](#) 2020 [gegenüber der](#) italienischen Zeitung *La Repubblica*, die Pandemie sei ein "revolutionärer Moment, in dem die Bandbreite der Möglichkeiten viel größer ist als in normalen Zeiten".

Er fuhr fort: "Was in normalen Zeiten unvorstellbar ist, wird nicht nur möglich, sondern passiert tatsächlich. Die Menschen sind desorientiert und verängstigt."

"Desorientiert und verängstigt" genug, um auf die Idee zu kommen, dass wir eine globale Klimasperre brauchen, wie Mazzucato sie vorschlägt? Soros selbst hat Mazzucatos Forschung finanziert.

Project Syndicate hat die Idee des Klima-Armageddons sicherlich gefördert. Es veranstaltete am 14. September 2022 eine [Klimaalarmveranstaltung](#) mit dem Titel "Forsaken Futures" (Verlassene Zukunft), die gut gefüllt war mit grünen Aktivisten, die alle den "grünen Übergang" forderten und vor einer drohenden Katastrophe infolge des Klimawandels warnten.

BBC-Journalist [Jo Coburn](#) leitete die [Videokonferenz](#) mit diesen ominösen Worten ein: "Einige, wenn auch nicht alle Ökonomen, warnen, dass die Weltwirtschaft am Abgrund steht. Inflation, eine Energiekrise, steigende Zinsen" und "schlaffe Aktienmärkte" stellen eine große Gefahr dar, so Coburn. "Wo bleibt da die grüne Wende?" fragte Coburn.

[Bill McKibben](#), [Mitbegründer](#) der radikalen Umweltschutzorganisation 350.org, zeigte sich nicht besorgt über das Risiko, das ein so genannter "grüner Übergang" für eine Welt darstellen könnte, die unter einer Energiekrise leidet. McKibben griff stattdessen auf Panikmache zurück, indem er argumentierte, dass es eine "ernste Notwendigkeit für den raschen Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien" gebe, da die Welt andernfalls "jeden Tag und überall" die Klimazerstörung erleben werde. Auch McKibbens Gruppe wird von Soros finanziert.

Soros gab McKibbens Gruppe 350.org zwischen 2016 und 2020 [700.000 Dollar](#). McKibben ist derselbe [Öko-Untergangsprophet](#), dessen vergangene [Klima](#) [Die Vorhersagen](#) von McKibben waren so extrem, dass selbst der [Scientific American](#) ihn 2011 als "überhitzte Rhetorik" und "Panikmache" beschimpfte. Der an Soros gebundene [McKibben](#) leitet auch "[The Climate Crisis](#)", den Newsletter von *The New Yorker* zum Thema Umwelt.



McKibben war nicht der einzige, der die Klimakatastrophe verkündete. "Es ist nicht mehr die Frage, ob oder wann der Klimawandel uns treffen wird. Klimawandel

ist bereits da. Die Frage ist, wie schlimm [▶ WATCH: Project Syndicate Events: Verlassene Zukünfte](#)

die Dinge werden. Dieser Sommer war zwar bemerkenswert, aber er könnte leider auch der neue Normalzustand sein", sagte der dänische Klimaminister [Dan Jørgensen](#). Jørgensen, Soros und sein Sohn Alexander sind alle als "[Ratsmitglieder](#)" des von Soros finanzierten European Council on Foreign Relations (ECFR) aufgeführt. Soros gab [11.683.720 \\$](#) für den ECFR zwischen 2016 und 2020.

Project Syndicate erlaubte sogar die Verbreitung antisemitischer Inhalte auf seiner Website. Der Professor für Internationale Beziehungen an der London School of Economics and Political Science (LSE), [Fawaz A. Gerges](#), veröffentlichte am 30. April 2021 eine [Kolumne](#) für Project Syndicate, die ganz im Sinne der israelfeindlichen Ausrichtung der Website war: "Apartheid im Heiligen Land". Um seine aufrührerische These zu belegen, stützte sich Gerges auf Recherchen der [antisemitischen](#), von Soros finanzierten Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch (HRW), die im Jahr 2021 [einen Bericht veröffentlichte](#), in dem Israel als Apartheidstaat dargestellt wurde.

HRW [erhielt](#) zwischen 2000 und 2014 eine enorme Summe von mindestens 32.106.746 Dollar von Soros' Gruppen. Im Jahr 2010 kündigten Soros und seine OSF an, der israelfeindlichen HRW über einen Zeitraum von 10 Jahren 100 Millionen Dollar zukommen zu [lassen](#). Gerges fuhr fort, so zu tun, als sei Israel von der jüdischen Vorherrschaft besessen:

"(HRW) behauptet, dass die israelische Regierung eine systematische Politik verfolgt, um die 'Vorherrschaft jüdischer Israelis über die Palästinenser' aufrechtzuerhalten. Die fast sieben Millionen Palästinenser in den besetzten Gebieten und in Israel selbst sind einer kollektiven Verfolgung im Rahmen eines Apartheidsystems ausgesetzt."

Soros finanziert auch die Schule von Gerges. Soros spendete der LSE zwischen 2016 und 2020 mindestens [2.228.284 \\$](#). JewishPress.com [berichtete](#) 2016, dass durchgesickerte Dokumente eine "sehr lange" Liste von Soros-finanzierten Gruppen enthüllten, die "dem Zionismus und dem jüdischen Staat feindlich gegenüberstehen" und allein zwischen 2001 und 2015 mindestens 9.591.801 Dollar an Soros-Geldern erhielten.

Poynter.

Poynter-Institut: Eine globale Soros- gestützte Ministerium für Wahrheit

Das Poynter Institute hat sich von einer führenden Einrichtung für die journalistische Ausbildung zu einem weiteren linken Medienunternehmen entwickelt. Ihr guter Ruf machte sie zum idealen Standort für die internationale Zentrale des so genannten "Fact-Checking". Soros hat die Bemühungen der Medien unterstützt, entweder Meinungen, die seinen Ansichten widersprechen, zu unterdrücken oder Konservative ins Visier zu nehmen. Das liberale Poynter Institute for Media Studies ist der Inbegriff von Soros' "Faktenüberprüfungs"-Bemühungen.

Poynter verkauft sich als "[weltweit führend im Journalismus](#)" und als "[Goldstandard](#)", um seinen Einfluss als liberale Mediensupermacht zu unterstreichen. Soros gab [492.000 Dollar](#) zur Finanzierung Poynter's [liberales](#) International Fact-Checking Network (IFCN) zwischen 2016 und 2020. Das von Soros finanzierte IFCN arbeitet weltweit mit 100 sogenannten Fact-Checking-Organisationen zusammen, das sich als De-facto-Ministerium für Wahrheit profiliert. Das IFCN von Poynter [veranstaltet](#) das internationale Global Fact Event, den "weltgrößten jährlichen Faktencheck-Gipfel", an dem "Faktenchecker, Journalisten, Technologen, politische Entscheidungsträger, Führungskräfte, Pädagogen und die Öffentlichkeit aus mehr als 55 Ländern" teilnehmen.

Poynters Faktenüberprüfung soll sicherstellen, dass Meinungen, die dem Narrativ der Linken zu einer Vielzahl von Themen wie Abtreibung, "Transgenderismus", COVID-19 und Wirtschaft widersprechen, zum Schweigen gebracht werden, bevor sie in den sozialen Medien Fuß fassen.

Große Tech-Unternehmen wie Facebook und sein Schwesterunternehmen Instagram [arbeiten aktiv mit](#) Poynters IFCN und Poynters eigenem liberalen Faktenchecker [PolitiFact zusammen](#). Andere Fact-Checking-Organisationen wie [Agence-France Press](#) und [Lead Stories](#) müssen vom IFCN zugelassen werden, um als offizielle Fact-Checker zu arbeiten. Facebook selbst hat [im Jahr 2020 1 Million Dollar](#) zur Finanzierung des IFCN von Poynter bereitgestellt. Google und seine Tochtergesellschaft YouTube [kündigten kürzlich](#) einen Zuschuss von 13,2 Millionen Dollar für das IFCN an, um einen "Global Fact Check Fund" einzurichten. Google prahlte in einer [Blogpost](#), dass der Zuschuss der "größte Zuschuss im Bereich Faktenüberprüfung" war. Die an die

Kommunistische Partei Chinas
gebundene TikTok-App
– die für die Zensur von
Inhalten berüchtigt ist, die
linken Narrativen widersprechen
– arbeitet mit mindestens [11](#)
[IFCN-Unterzeichnern](#)
zusammen. Die Big-Tech-
Plattform bekämpft sogenannte
"gefährliche Fehlinformationen"
in "55 Märkten".

IFCN veröffentlichte einen
[offenen Brief](#), in dem YouTube
dafür kritisiert wird, dass es
"zulässt, dass seine Plattform von
skrupellosen Akteuren als Waffe
benutzt wird, um andere zu
manipulieren und auszubeuten,
und um zu organisieren und

sich selbst zu finanzieren". Nach drakonischer Auffassung des IFCN "erweisen sich die derzeitigen Maßnahmen als unzureichend". Das IFCN nutzte die COVID-19-Pandemie, um anzuprangern, wie "zerstörerisch Desinformation und Fehlinformation für die soziale Harmonie, die Demokratie und die öffentliche Gesundheit sein können; zu viele Leben und Existenzen wurden ruiniert, und viel zu viele Menschen haben Angehörige durch Desinformation verloren."

Das Netzwerk forderte YouTube auf, "sicherzustellen, dass es seinen Nutzern nicht aktiv Desinformation vorsetzt oder Inhalte von unzuverlässigen Kanälen empfiehlt". Tatsächlich versuchte eine liberale Organisation, die von einem linken Milliardär wie Soros finanziert wird, YouTube dazu zu bringen, seine eigene voreingenommene Sichtweise darüber zu akzeptieren, welche Quellen zuverlässig sind und welche nicht.

Das IFCN setzte YouTube aktiv unter Druck, um die freie Meinungsäußerung auf seiner Plattform zu unterdrücken. So forderte das IFCN beispielsweise, dass YouTube "gegen Wiederholungstäter vorgehen sollte, die Inhalte produzieren, die ständig als Desinformation und Fehlinformation gekennzeichnet sind".

Soros' OSF machte im selben Monat, in dem Poynter im Juli 2015 die Gründung des IFCN ankündigte, deutlich, wie es zur linken Praxis der "Faktenüberprüfung" steht. In einem Blog vom [Juli 2015](#) mit der Überschrift "[True or False? Fact-Checking Journalism Is Booming](#)", schwärmte [Sameer Padania](#), ehemaliger Programmbeauftragter für das Open Society Program on Independent Journalism, wie "die Rolle der faktenprüfenden Journalisten in diesem Umfeld entscheidend ist." Padania fuhr fort: "Ihre Glaubwürdigkeit hängt zu einem großen Teil von der Transparenz ihrer Methoden ab. Die meisten Websites zur Überprüfung von Fakten – wie [Poynters] PolitiFact, UYcheck und die polnische Website Demagog – arbeiten mit einem Team von Journalisten, die eine öffentliche Methodik anwenden."

Padania vertrat sogar die Ansichten des PolitiFact-Gründers [Bill Adair](#), der darauf drängte, dass es sein "Traum" sei, "den Bürgern die Informationen zur Überprüfung der Fakten an der Stelle der politischen Botschaft zukommen zu lassen", z. B. durch die Platzierung von Faktenchecks in der politischen Werbung. Aber, so beklagte Adair, "wenn wir neue Techniken entwickeln, finden sie neue Wege, sie zu umgehen. Es ist ein Wettrüsten." Im Wesentlichen, so Adairs Charakterisierung, ist die Faktenüberprüfung ein Krieg zwischen liberalen Internet-Verkehrspolizisten, die so tun, als hätten sie ein Monopol auf die Wahrheit, und ihren Zielpersonen, die sich nicht damit zufrieden geben, dass ihre Stimmen zum Schweigen gebracht werden.

Facebook und Instagram setzen PolitiFact, die Publikation von Poynter, wie einen Vorschlaghammer ein, um die Meinungsfreiheit auf ihren Plattformen zu unterdrücken. Poynter [preist](#) PolitiFact als "die größte Nachrichtenorganisation für politische Faktenüberprüfung in den Vereinigten Staaten" [an](#) und rühmt sich, "mehr als 16.000 Faktenchecks von Politikern und Experten veröffentlicht" zu haben.

Aber das berühmte "Truth-o-Meter" von PolitiFact wird [häufig](#) gegen [Konservative](#) eingesetzt, die es wagen, liberale Erzählungen in Frage zu stellen und sich erdreisten, linke politische Führer zu kritisieren. Das Verhältnis ist nicht einmal annähernd so ungleich. Eine MRC-Analyse von PolitiFact zwischen dem 20. Januar 2021 und dem 19. Januar 2022 ergab, dass Biden-Kritiker [fast sechsmal so oft](#) markiert wurden wie der Präsident. Tatsächlich wurde Biden in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit 40 Mal überprüft, während Biden-Kritiker 230 Mal überprüft wurden.

Poynter, das für die Ausbildung von Redakteuren und Reportern zuständig ist, geriet 2019 schwer unter Beschuss, als MRC Free Speech America aufdeckte, wie die Gruppe versuchte, 29 konservative Organisationen [auf eine schwarze Liste zu setzen](#) als "UnNews". Zu den Websites, die Poynter als "unzuverlässige Nachrichten-Websites" bezeichnete, gehörten Breitbart, CNSNews.com, Daily Signal, The Daily Wire, Judicial Watch, das MRC, PJ Media, *The Washington Free Beacon* und *Washington Examiner*. Poynter zog seine "UnNews"-Liste [zurück](#), nachdem es zu heftigen Gegenreaktionen gekommen war, aber der Krieg der von Soros unterstützten Organisation gegen die freie Meinungsäußerung im Internet und gegen konservative Meinungen hat nicht nachgelassen.

Deshalb ist die Macht von Poynter über das globale Faktenchecking so gefährlich. Und PolitiFact ist eine Schlüsselwaffe für Poynter.

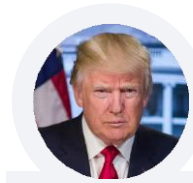
MRC Business untersuchte [961 Faktenchecks](#), die PolitiFact mit Stand vom 1. Dezember 2022 zu Donald Trump durchführte. 75 Prozent davon waren negativ ("Mostly False", "False" und "Pants on Fire"). Auf der anderen Seite hatte PolitiFact zum gleichen Zeitpunkt nur [244 Faktenchecks](#) über Joe Biden, von denen 57 Prozent positiv waren ("Wahr", "Größtenteils Wahr" und "Halb Wahr").

Die Mitglieder des IFCN von Poynter – einschließlich PolitiFact von Poynter – zogen alle Register, als ein [großer Biden-Skandal](#) aufkam, der die Wahl 2020 zugunsten von Trump hätte entscheiden können. Mehrere Faktenprüfer stellten den Skandal fälschlicherweise als eine Art Desinformationsoperation dar.

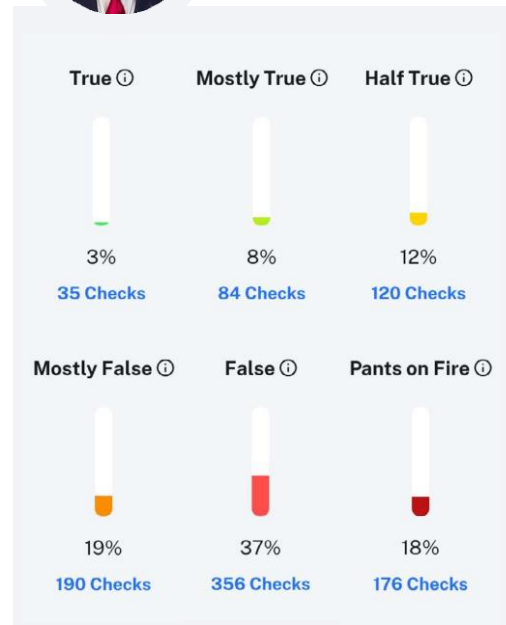
[Die New York Times](#), [die Washington Post](#) und [CBS News](#) bestätigten die E-Mails, die die *New York Post* vom Laptop von Bidens Sohn Hunter erhalten hatte und in denen es um dubiose Geschäftsbeziehungen zwischen Joe Biden und der Ukraine ging. [PolitiFact](#) von Poynter sowie [Lead Stories](#) und [FactCheck.org](#) – beide Unterzeichner des von Soros finanzierten IFCN – [versäumten es](#), alte Berichte zu aktualisieren, die die gesamte Bombenmeldung für 2020 als mögliche Fake News verleumdeten.

PolitiFact [wies](#) die E-Mails [zurück](#) und behauptete in einem [Artikel](#) vom 15. Oktober 2020, sie nicht "verifizieren" zu können. Das Portal versuchte auch, die Leser über die jetzt verifizierte "[rauchende Waffe](#)" E-Mail zu belehren zwischen Hunter und einem Berater des ukrainischen Energieunternehmens Burisma, indem er der *New York Post* schlampige Arbeit vorwarf.

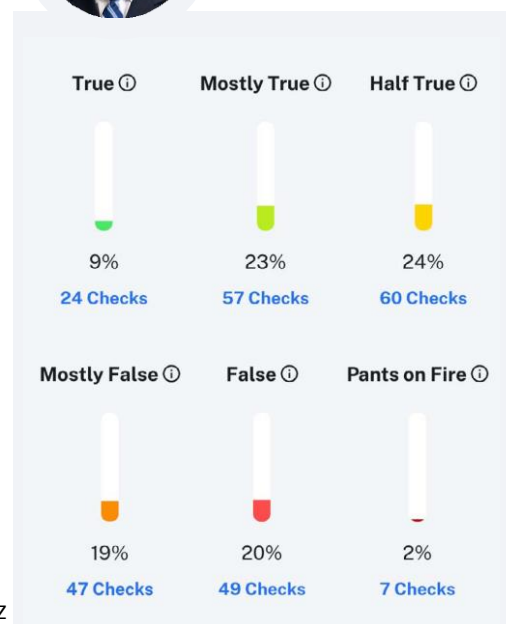
Im Mai 2022 [kritisierte](#) PolitiFact [den](#) Tesla-CEO [Elon Musk](#), weil er NBC News zu Recht beschuldigt hatte, den Laptop-Skandal von Hunter Biden im Jahr 2020 "vertuscht" zu haben. Hier die Begründung der in Tokio ansässigen PolitiFact-Autorin [Monique Curet](#), warum der Faktenprüfer Musk mit "Falsch" bewertete: "NBC News sagte, dass die fehlende ausführliche Berichterstattung über den Laptop im Jahr 2020 darauf zurückzuführen war, dass Leute aus Trumps Umfeld versuchten, den Zugang zu den Informationen zu



Donald Trump PolitiFact Scorecard



Joe Biden PolitiFact Scorecard



begrenzen. Das ist nicht dasselbe wie das Vertuschen der Geschichte".

PolitiFact machte Trump dafür verantwortlich, dass NBC die Bombe zu vertuschen schien. Tatsächlich ergab eine [Analyse](#) von NewsBusters, dass NBC nur 9 Minuten und 6 Sekunden der Berichterstattung über den Hunter-Biden-Laptop-Skandal und verbrachte 7 Minuten und 3

Sekunden dieser Zeit, in der die Geschichte zwischen dem 14. Oktober 2020 und dem Morgen des 18. April 2022 entlassen wurde.

Was den Umfang seiner anderen Aktivitäten angeht, so ist der Einfluss von Poynter enorm. Seine "[MediaWise](#)"-Operation, die vorgibt, Menschen darin zu schulen, sogenannte "Fehlinformationen und Desinformationen" zu erkennen, hat [Berichten zufolge](#) "über 53 Millionen Menschen in den USA" erreicht.

Das Programm wurde inzwischen auf "Brasilien, Frankreich, Spanien und die Türkei" ausgeweitet und soll "die Verbreitung von Fehlinformationen im Internet eindämmen und den Menschen helfen, fundierte Entscheidungen über die Inhalte zu treffen, mit denen sie sich beschäftigen", was bedeutet, dass die Verbreitung von Informationen, die nicht mit Poynters liberaler politischer Einstellung übereinstimmen, gebremst wird. "Mit mehr als 10 Millionen Besuchern im Jahr 2021 ist Poynter.org eine einflussreiche und weitreichende Nachrichtenquelle für eine Branche und eine Öffentlichkeit, die Journalismus braucht", [so](#) Poynter. Das "Teen Fact-Checking Network" bezieht auch Kinder in sein Faktenprüfungsprogramm ein. Das [TFCN](#) ist [Berichten zufolge](#) "eine virtuelle Nachrichtenredaktion, die sich aus Schülern der Mittel- und Oberstufe zusammensetzt, die soziale Medien nutzen, um virale Fehlinformationen zu entlarven und Tipps zur Medienkompetenz weiterzugeben".

TFCN, das als "verifizierter Unterzeichner" des IFCN-Prinzipienkodex aufgeführt ist, arbeitet über eine 2022 gestartete Partnerschaft mit [PBS Newshour](#), die "Millionen von Lehrern in den gesamten USA" den Zugang zu "Unterrichtsplänen, die auf der Arbeit des Teen Fact-Checking Network von MediaWise basieren", ermöglicht. Das TFCN listet auch liberale Big-Tech-Giganten wie Google und das kommunistische, an die chinesische Regierung gebundene TikTok als Unterstützer auf.

Aber der "Journalismus", den Poynter fördert, ist offenkundig parteiisch. [Tom Jones](#), der leitende Medienautor von Poynter, [rügte](#) die CNN-Führung für das vermeintliche Vergehen, zu versuchen, den extrem linken Sender in die politische Mitte zu [rücken](#). Jones machte deutlich, dass er einseitigen Journalismus gutheißt: "Manchmal, Die andere Seite sollte nicht zu Wort kommen, vor allem dann nicht, wenn ihre Argumente auf Lügen beruhen oder schädliche Absichten verfolgen".

Laut Poynter sollte nicht nur diese eine Seite den größten Teil des Redens übernehmen. Der Journalismus, so Poynter, sollte darauf programmiert sein, eine vorab genehmigte Sprache zu verwenden, die den radikalen Ideen der extremen Linken entgegenkommt.

So veröffentlichte Poynter im Januar 2022 einen Leitfaden für Journalisten, der darauf abzielte, den Standard der Verwendung geschlechtsspezifischer Sprache in der Berichterstattung zu beseitigen. In einem [Artikel](#) mit der Überschrift "Ethics & Trust" (Ethik und Vertrauen) und dem Titel "Why using gender-nonspecific language in reporting extends beyond the page" (Warum die Verwendung von geschlechtsunspezifischer Sprache in der Berichterstattung über die Seite hinausgeht) wetterte die Autorin [Liana DeMasi](#) dagegen, dass "der Nichtabbau der Norm der geschlechtsspezifischen Sprache in der Berichterstattung über Themen wie bezahlten Familienurlaub dazu führt, dass Diskriminierung aufrechterhalten und geschützt wird". Poynter bezeichnete DeMasi als "queere, in Brooklyn lebende Autorin" mit "Sie/Sie"-Pronomen.

DeMasi nahm die NBC-Sendung *Today ins Visier*, weil sie es gewagt hatte, im November 2021 einen Artikel über die MSNBC-Moderatorin [Katy Tur zu veröffentlichen](#). In dem Artikel wurde

geschlechtsspezifische Sprache verwendet, um über bezahlten Elternurlaub zu sprechen. "Tur, eine heterosexuelle Frau, nennt sich selbst 'Mutter', 'Mama' und 'Elternteil' und verweist mehrmals auf ihren Ehemann", schimpfte DeMasi. "Tur's] Verwendung von 'moms' impliziert, dass eine gebärende Person immer eine Mutter sein muss. Nach dieser Unterscheidung verwendet Tur den Begriff 'Partner', einen geschlechtsneutralen und inklusiven Begriff, den sie in ihrem gesamten Dialog hätte verwenden können."

DeMasi wies Tur darauf hin, dass die Normalisierung linker "geschlechtsneutraler" Sprache in der Berichterstattung schließlich zu einer direkten Beeinflussung des Gesetzgebungsprozesses führen könnte:

"Die Normalisierung der geschlechtsneutralen Sprache hat das Potenzial, sicherere, einladendere und weniger diskriminierende medizinische Praktiken für Gebärende und ihre Familien zu schaffen. Sie hat auch das Potenzial, die Gesetzgebung und den nationalen Diskurs über LGBTQ+ Familien und Eltern in der Arbeitswelt zu beeinflussen. Auf einer grundlegenden Ebene ermöglicht es der Leserschaft einer Nachrichtenorganisation, sich in dem digitalen oder gedruckten Raum, den sie betreten haben, willkommen zu fühlen.

Die Poynter-Direktorin für Lehr- und Diversitätsstrategien, [Doris Truong](#), verwendete den umstrittenen Begriff "Latinx" [sogar](#) in einem Blog vom 30. Juni 2020, um für eine gemeinnützige Organisation namens "Honor 41 reclaims a slur to elevate LGBTQ+ Latinx stories" zu werben. Laut der Propaganda "stellt Honor 41 jedes Jahr 41 Latinx LGBTQ+ Vorbilder vor". Poynter schilderte, wie der Geschäftsführer der National Association of Hispanic Journalists, [Alberto Mendoza](#), "beschloss, die Zahl 41 zurückzufordern, weil es keine nationale LGBTQ+-Organisation oder eine einzige Stimme für Latinx-Menschen gibt." Der Begriff "Latinx" [ist](#) unter Latino-Amerikanern [verpönt](#).

Das Pew Research Center [hat](#) im Dezember 2019 eine [Umfrage veröffentlicht](#), in der hispanische Erwachsene über "Latinx" befragt wurden, nur wenige Monate nachdem Poynter den Begriff propagiert hatte. Die Umfrage ergab, dass "nur 23 % der Erwachsenen in den USA, die die sich selbst als hispanisch oder lateinamerikanisch bezeichnen, haben den Begriff Latinx schon einmal gehört, und nur 3 % sagen, dass sie ihn verwenden, um sich selbst zu beschreiben".

Im Jahr 2021 veröffentlichte Poynter jedoch einen [Artikel](#) des von Soros finanzierten NPR, in dem versucht wurde, Worte wie "[Latinx](#)" einfach als Teil des journalistischen Kampfes zu deuten, um angeblich "die Sprache zu finden, um Geschichten über Rassengerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit zu erzählen – Themen, die das amerikanische Leben durchdringen". Der Artikel erschien zuerst im NPR Public Editor Newsletter. Die NPR-Redakteurin [Kelly McBride](#) ist, wie aus dem Artikel hervorgeht, auch Vorsitzende des [Craig Newmark Center for Ethics and Leadership](#) von Poynter.

openDemocracy: Soros' linksgerichteter globaler Journalismus Operation im Vereinigten Königreich.

Über die linksgerichtete britische Organisation openDemocracy versucht Soros, die Tendenz des Journalismus weltweit zu kontrollieren.

Er hat eine einfache Ausgangsbasis. Die frühere openDemocracy-Chefredakteurin [Mary Fitzgerald](#), die von 2014 bis 2021 den Betrieb leitete, wurde im Juni 2021 [zur](#) Direktorin für "Informationsdemokratie" bei OSF ernannt. Derzeit ist sie als "Director of Expression" [aufgeführt](#) und leitet unsere globale Arbeit.

für OSF die Werte der offenen Gesellschaft an der Schnittstelle von Journalismus, Technologie, Kultur und Kunst zu fördern". In ihrem openDemocracy-Profil heißt es, dass ihre neue Aufgabe bei OSF im Kampf gegen sogenannte "Desinformation" besteht, was angesichts ihrer dokumentierten Verachtung für Trump aufschlussreich ist.

Vor den Wahlen im Jahr 2020 [behauptete](#) Fitzgerald, dass möglicherweise jemand Schlimmeres als Trump auftauchen könnte, der geschickter darin wäre, den Menschen "Mythen" über die "amerikanische 'Freiheit'" vorzugaukeln, um "andere zu unterdrücken und auszubeuten", falls der ehemalige Präsident seine Wiederwahl verliert. "Die Gefahr scheint jetzt weniger darin zu bestehen, dass Biden verliert, sondern eher darin, dass innerhalb der nächsten vier bis acht Jahre ein rechtsextremer Führer auftaucht, der viel kompetenter ist als Trump", sagte Fitzgerald.

Ihre vorherige Website, openDemocracy, war eine gute Plattform, um zu erfahren, was Soros will.

[openDemocracy rühmt sich](#) damit, dass sie "mehr als 11 Millionen Besucher pro Jahr anzieht" und Projekte "auf Russisch, Spanisch und Portugiesisch sowie auf Englisch veröffentlicht". Die Plattform zeigte, wie weit ihre

in seinem [Jahresbericht](#) 2021–22 die Reichweite von openDemocracy auf die ganze Welt aus. Dem Bericht zufolge verzeichnete openDemocracy 15,3 Millionen Seitenbesuche und 8,92 Millionen neue Nutzer.

Soros' OSF hat openDemocracy zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.633.457 Dollar](#) gespendet. Das Blatt verbreitet einige der extremsten linken Inhalte, die sich als Journalismus tarnen. Es fördert die Transgender-

Ideologie bei Kindern,
antichristliche Propaganda, fordert
die Abschaffung der Kernfamilie,
Klimaradikalismus und
Antisemitismus. Daten von
Foundation Directory Online legen
nahe, dass Soros' Stiftungen
openDemocracy bereits seit 2011
finanzieren.

In ihrem [Strategieplan für die Jahre
2020 bis 2022](#) unterstreicht die
linke Website die Reichweite ihres
Einflusses in den globalen Medien:
"Als eine globale Organisation mit
starken Verbindungen zu lokalen
Nachrichtennetzwerken,

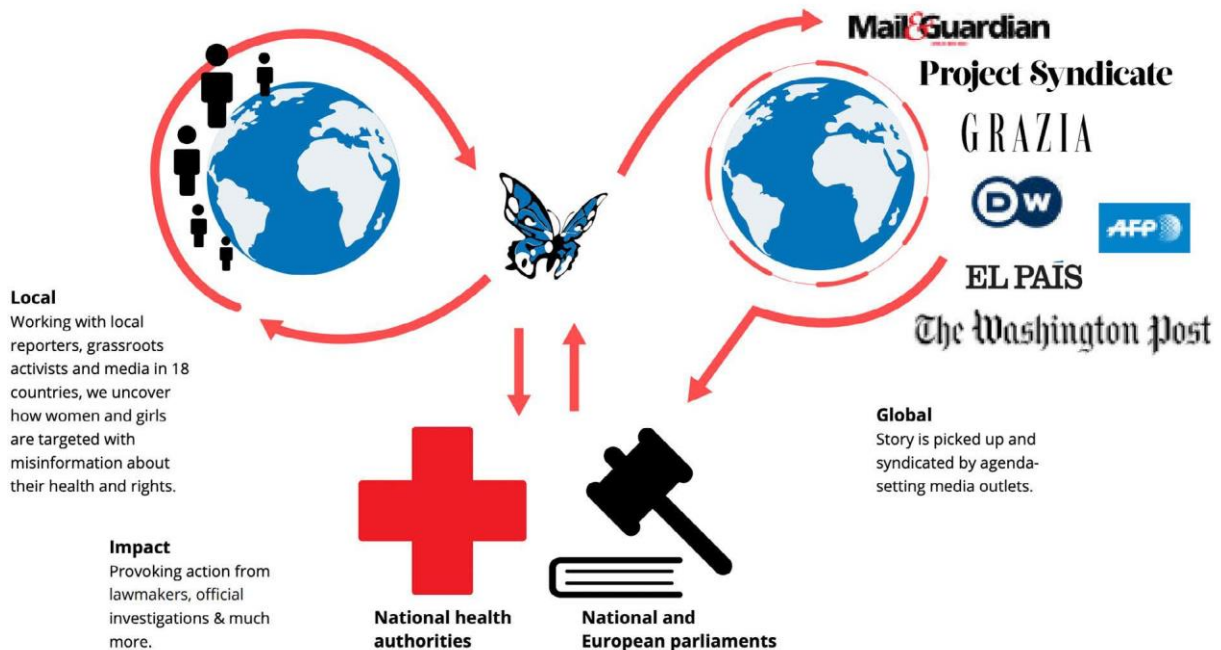
openDemocracy ist in einer einzigartigen Position, um eine Brücke zwischen globalen Politik- und Mediendiskussionen und lokalen Kontexten und Perspektiven zu schlagen."

Aus einer Grafik geht hervor, dass openDemocracy nicht nur mit mächtigen Medien wie dem von Soros finanzierten Project Syndicate und der *Washington Post* zusammenarbeitet, sondern auch mit "Aktivisten" in aller Welt. Ein weiterer Hinweis auf die Verbindung zwischen Soros und openDemocracy ist die Tatsache, dass [The Global Investigative Journalism Network](#) und [Eurozine](#) als Teil des "Netzwerks" [aufgeführt werden](#). Soros finanziert beide.

Das Global Investigative Journalism Network und Eurozine erhielten zwischen 2016 und 2020 von Soros [1.350.000](#) bzw. [210.000](#) US-Dollar.

How? Bridging global and local (case study 1)

As a global organisation with strong links to local networks, openDemocracy is uniquely positioned to act as a bridge between global policy and media debates, and local contexts and perspectives. This diagram shows how a 'Tracking the Backlash' investigation into anti-abortion misinformation has impacted lawmakers, health authorities and media.



Ein Diagramm im Strategieplan zeigte, "wie sich eine 'Tracking the Backlash'-Untersuchung über Anti-Abtreibungs-Fehlinformationen auf Gesetzgeber, Gesundheitsbehörden und Medien ausgewirkt hat." Das sogenannte "Anti-Abtreibungs-Fehlinformationen"-Projekt "[Tracking the Backlash](#)", das im Februar 2020 [angekündigt](#) wurde, wurde entwickelt, um christliche Pro-Life-Krisenschwangerschaftszentren zu kartieren und ins Visier zu nehmen. "Es gibt Tausende dieser Zentren in den USA, von denen einige in der Vergangenheit dafür kritisiert wurden, dass sie sich als neutrale Gesundheitseinrichtungen präsentieren, während sie ihre abtreibungsfeindliche und religiöse Agenda vor hilfessuchenden Frauen verbergen", so openDemocracy.

Auf der Website der Gruppe ist zu lesen, dass Soros' OSF im Jahr 2021 600.000 Dollar zur Finanzierung des Projekts "Tracking the Backlash" [zugesagt hat](#).

Ein ["Exklusivbericht"](#) von openDemocracy enthüllte einen Plan, bei dem verdeckte Reporter "als gefährdete Frauen mit ungewollten Schwangerschaften zu Zentren geschickt wurden, die mit der in Ohio ansässigen Heartbeat International verbunden sind in achtzehn Ländern". Das Ergebnis war ein Dossier gegen ein sogenanntes "globales Netzwerk von 'Krisen-Schwangerschaftszentren', das von US-amerikanischen Anti-Abtreibungsgruppen unterstützt wird, die mit dem Weißen Haus von Trump in Verbindung stehen". openDemocracy rühmte sich in einem [Folgeartikel](#), dass "wir anfangen, dem Geld von zwei US-amerikanischen Gruppen der religiösen Rechten zu folgen. Dann setzten wir unser eigenes globales Netzwerk ein – aus feministischen Enthüllungsjournalisten."

openDemocracy freute sich, dass sein Rachefeldzug gegen Abtreibungsgegner weltweite Auswirkungen hatte und "Politiker, Ärzte und Aktivisten für die Rechte von Frauen" dazu veranlasste, "dringende Regierungsmaßnahmen und neue Vorschriften" zu fordern. Die von openDemocracy aufgelisteten Länder, die durch die Druckkampagne zu Regierungsmaßnahmen gegen Schwangerschaftskrisenzentren angespornt wurden – wie Argentinien, Italien und Südafrika – sind ein Beweis für Soros' Einfluss auf die globale Politik durch die Medien.

openDemocracy rechtfertigte palästinensische Terroristen, die Raketen auf Israel abfeuerten, als angemessene Antwort auf eine zweifelhafte "Kolonialmacht" in einem vor Antisemitismus triefenden Artikel von 2014 mit der Überschrift ["Ablehnung der Opferrolle: ein Plädoyer für den palästinensischen Widerstand"](#). "Die aus dem Gazastreifen abgefeuerten Widerstandsraketen sind ein notwendiger Gegendiskurs", so das Blatt. "Die israelisch-jüdische Öffentlichkeit muss verstehen, dass es keine Sicherheit geben wird, solange sie ihre Wut und Frustration nicht gegen ihr eigenes suprematistisches Privileg und ideologisches System richtet, das von der israelischen Regierung verkörpert wird, egal ob links, zentristisch oder rechts." Der Artikel fuhr fort: "Um es klar zu sagen: Palästinenser feuern Raketen auf das, was in erster Linie ihnen gehört."

Das Blatt behauptete sogar, terroristischer "Raketenbeschuss" sei mit "zivilem Ungehorsam" vergleichbar. openDemocracy als Publikation verwendete zwischen 2014 und 2021 wiederholt das Wort ["Apartheid"](#), um den Staat Israel zu verleumden.

Außerdem veröffentlichte die Zeitung im Jahr 2020 einen [Meinungsartikel](#) eines Anhängers des ["Queer-Kommunismus"](#), der behauptete, die COVID-19-Krise "zeige, dass es an der Zeit sei, die [Kern-]Familie abzuschaffen". Der marxistische Artikel nahm eine Seite aus der Logik [des kommunistischen Manifests](#) und versuchte, die Kernfamilie als nichts anderes als ein kapitalistisches Symbol der Unterdrückung erscheinen zu lassen: "Kurz gesagt, die Pandemie ist kein Anlass, die Abschaffung der Familie zu vergessen".

In der Stellungnahme heißt es weiter: "Die Pandemie ist also alles andere als eine Zeit, in der man sich der Ideologie der 'familiären Werte' beugen sollte, sondern eine äußerst wichtige Zeit für die Versorgung, Evakuierung und allgemeine Stärkung der Überlebenden – und der Flüchtlinge – des nuklearen Haushalts."

openDemocracy hat es sich zur Gewohnheit gemacht, Extremismus nach sowjetischem Vorbild zu fördern. Die Organisation förderte einen [Meinungsartikel](#) ihres Sonderkorrespondenten [Adam Ramsay](#), der den Klimawandel als Vorwand nutzte, um für die Abschaffung des Privateigentums zu plädieren.

Sein Vorschlag vom 16. August 2022 trug die Überschrift: "Dürren und Waldbrände beweisen, dass wir den privaten Landbesitz beenden müssen". Er argumentierte: "Wir können es nicht hinnehmen, dass wir jedes Jahr von Dürren und Überschwemmungen heimgesucht werden – wir müssen unser Land von der Aristokratie zurückerobern."

Freie Presse: Soros- finanziertes "Sozialismus"- Outfit versucht zu schweigen Konservative Rede

Die von Soros finanzierte Free Press ist eine als Journalismus getarnte Aktivistengruppe. Sie nutzt ihre beträchtlichen Ressourcen um die Bundesregierung und Big Tech zu drängen, konservative Meinungen zum Schweigen zu bringen.

Der Mitbegründer der linksgerichteten Free Press, [Robert W. McChesney](#), hat im Jahr 2000 einen marxistischen Aufruf zur "Überholung" der amerikanischen Presse veröffentlicht: "Unsere Aufgabe ist es, die Medienreform zu einem Teil unseres umfassenderen Kampfes für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und – wagen wir es zu sagen – Sozialismus zu machen." Er veröffentlichte seine Kommentare in der *Monthly Review*, einer selbsternannten "[unabhängigen sozialistischen Zeitschrift](#)".

McChesneys "sozialistische" Denkweise ist in die Betriebsstruktur von Free Press eingeflossen und wird durch ihren Vorstoß für Big Tech zur Zensur von Redebeiträgen veranschaulicht, zusätzlich zu dem Versuch, die Regierung einzusetzen, um konservative Ansichten, die sie hasst, zum Schweigen zu bringen. Free Press hat sein enormes Einflussnetz in den Medien genutzt, um linke Botschaften zu verbreiten, die die Rassentrennung schüren, Lobbyarbeit für Big Tech und Regierungsbehörden zur Zensur von Trump und mehr. Soros hat allein zwischen 2016 und 2020 mindestens [1.625.000 Dollar](#) an Free Press gespendet.

Free Press rühmt sich seiner großen Wirkung. Sie ist stolz darauf, dass sie allein im Jahr 2021 "3.200 Presstreffen unter anderem bei Associated Press, Bloomberg, CNN, Democracy Now!, The Guardian, The Los Angeles Times, MSNBC, NPR, Poynter und Wired" [erhielt](#). Allein die Associated Press (AP) [behauptet](#), dass "vier Milliarden Menschen täglich Nachrichten von The Associated Press sehen", was bedeutet, dass die von AP zitierten Inhalte von Free Press allein haben Millionen von Lesern.

Im [Jahresbericht](#) 2021 von Free Press wird behauptet, dass die Bemühungen von Free Press maßgeblich dazu beigetragen haben, die liberale Big-Tech-Plattform Twitter davon zu überzeugen, Trump nach den Unruhen im Kapitol am 6. Januar 2021 [dauerhaft zu sperren](#):

"Unsere Bemühungen haben zu zahlreichen konkreten Veränderungen geführt. Nach

jahrelangem Druck von Free Press und unseren Verbündeten hat Twitter schließlich Trump gebannt, der den Aufstand angeheizt und seinen Account lange Zeit genutzt hat, um Menschen mit Hautfarbe, Immigranten, religiöse Minderheiten und andere Gemeinschaften anzugreifen."

Darüber hinaus betonte Free Press, wie sie den gleichen Druck auf Facebook ausübte, und machte sich darüber lustig, wie ihre Bemühungen den Big-Tech-Riesen dazu brachten, Trump überhaupt eine Plattform zu bieten:

"Facebook sperrte Trump zunächst auf unbestimmte Zeit und änderte später seine Sperrung in eine zweijährige Sperre als Reaktion auf unsere Organisation mit Change the Terms und anderen Koalitionen. Wir fordern das Unternehmen auf, Trump dauerhaft zu verbieten und ein Schlupfloch zu schließen, das es einem Trump-PAC ermöglicht, in seinem Namen Spenden zu sammeln und zu organisieren.

Free Press berichtete, dass sie diese aktivistische Anstrengung mit Common Cause koordinierte, einer weiteren von Soros finanzierten Organisation, die zwischen 2016 und 2020 [100.000 Dollar](#) von dem Milliardär erhielt, und "140.000 Petitionsunterschriften an CEO Mark Zuckerberg und COO Sheryl Sandberg übergab". Free Press berichtete auch, wie sie den Hauptsitz von Facebook in Washington D.C. mit einem mobilen Plakat umkreiste.

Free Press war an direkten Gesprächen beteiligt, die Google und Amazon unter Druck setzten, die gefährliche [Plattform für freie Meinungsäußerung](#) Parler wegen sogenannter "Wahlkampflügen" aus ihren App-Stores zu entfernen. "Wir haben auch dazu beigetragen, Discord, Instagram, Reddit, Shopify, Snapchat, Spotify, TikTok und Twitch dazu zu bewegen, Trump entweder zu suspendieren oder seinen Zugang zu beschränken", prahlte Free Press.

Die Organisation zwingt Big Tech nicht nur dazu, ihren Forderungen nachzukommen. Sie hat sogar versucht, die Regierung unter Druck zu setzen, um ihre Anti-Trump-Ziele zu erreichen. Während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 richtete Free Press eine Petition an die Federal Communications Commission, um Trumps regelmäßige Coronavirus-Briefings als "Hoaxes" zu verleumden.

Die [Petition](#) der Freien Presse prangerte die sogenannte "tödliche Desinformation an, die von Fernsehsendern im ganzen Land in Form von kontextloser Berichterstattung über die Pressekonferenzen von Präsident Donald Trump und andere Erklärungen ausgestrahlt wird". Die Organisation versuchte sogar, die FCC auf die Sender zu hetzen, die Trumps Briefings ausstrahlten.

Die Taktik der Gruppe, die Exekutive unter Druck zu setzen, war nicht ohne Präzedenzfall. Der [Bericht](#) der Organisation aus dem Jahr 2015 feierte, wie sie dafür verantwortlich war, die FCC der Obama-Ära zu beeinflussen, drakonische "Netzneutralitäts"-Regeln zu verabschieden, die willkürlich eine massive staatliche Regulierung des Internets sanktionierten. Free Press lobte, wie die FCC Berichten zufolge die von Soros finanzierte Organisation "fast 70 Mal" in ihrer endgültigen Anordnung in dieser Angelegenheit zitierte.

Die verabschiedeten FCC-Vorschriften ermächtigten Regierungsbeamte, die Tarife von Internetanbietern zu überprüfen, zu genehmigen oder abzulehnen. Dem Cato-Institut zufolge [garantierten](#) sie den Internetanbietern "staatlich erzwungenen Marktschutz und Rentabilität im Gegenzug dafür, dass die Regulierungsbehörden dafür sorgen, dass die Internetanbieter nicht zu profitabel sind".

Die vom ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Free Press im Jahr 2015 vorgeschlagenen FCC-Regeln zielten im Wesentlichen darauf ab, das Internet als öffentliches Versorgungsunternehmen zu regulieren. Der damalige FCC-Kommissar [Ajit Pai](#) erklärte in einer [Pressemitteilung](#) aus dem Jahr 2015

zu den vorgeschlagenen Regeln, dass dieser Schritt der Behörde einen "breiten und beispiellosen Ermessensspielraum zur Mikromanagement des Internets" gebe.

Der Versuch von Free Press, eine staatliche Kontrolle durchzusetzen, passt genau zu Soros' Vision eines mikromanisierten Internets. Eine [MRC-Business-Studie](#) aus dem Jahr 2015, die etwa zu der Zeit veröffentlicht wurde, als die FCC ihre neuen Regeln [verabschiedete](#), ergab, dass Soros' OSF allein zwischen 2003 und 2013 satte [82.784.698 Dollar](#) an Gruppen gespendet hat, die sich für Netzneutralität einsetzen, darunter auch Free Press.

Free Press will unbedingt Soros-nahe Ideologen bei der FCC installieren. Das Blatt hat in seinem [Jahresbericht](#) 2021 darauf hingewiesen, dass es den Senat aktiv dazu gedrängt hat, Bidens linksgerichtete Kandidatin [Gigi Sohn](#) für eine Führungsrolle bei der FCC zu bestätigen. Sohn, die [einst](#) als OSF-Stipendiatin für Soros [arbeitete](#), hat eine [dokumentierte Geschichte](#) linker Voreingenommenheit gegenüber konservativen Medien und ist [Mitbegründerin](#) und ehemalige [Präsidentin](#) der linksgerichteten Gruppe [Public Knowledge](#). Public Knowledge "strebt seit langem eine stärkere staatliche Kontrolle des Internets und der Medien an", [so](#) die Redaktion des *Wall Street Journal*.

Soros [finanzierte](#) Sohns Public Knowledge allein zwischen 2016 und 2020 mit mindestens [1.148.984 Dollar](#).

Das Journal warnte, dass Sohn "angedeutet [hat](#), die Regulierungsbefugnis der Agentur einzusetzen, um konservative Medien zu zensieren und eine Version der in Frage gestellten Fairness-Doktrin wiederzubeleben". Sohns "schrille Parteilichkeit sollte sie als Beauftragte einer unabhängigen Behörde disqualifizieren, die so viel Macht hat, den öffentlichen Äther zu kontrollieren", erklärte *das Journal*.

Sohns Twitter-Account hat mehrere Angriffe gegen Fox News getwittert. "Bei all meinen Bedenken über #Facebook glaube ich, dass Fox News die negativsten Auswirkungen auf unsere Demokratie hat", schrieb sie in einem [Tweet](#) vom 28. Oktober 2020. In einem weiteren [Tweet](#) am 6. November 2020 stellte Sohn in Frage, ob Fox News mehr gefährlicher für die Demokratie als soziale Medien: "Soll ich also immer noch glauben, dass soziale Medien gefährlicher für unsere Demokratie sind als Fox News?" In einem weiteren [Tweet](#) forderte Sohn, dass der Kongress in Fox News, um über das, was sie als "Fehlinformation" bezeichnet, befragt zu werden: "Wenn der Kongress Mark Zuckerberg das nächste Mal zu einer Anhörung über Fehlinformationen vorlädt, sollten sich Murdoch oder Suzanne Scott zu ihm an den Zeigertisch setzen."

Free Press hat sogar leichtfertig gewalttätige Rhetorik gefördert. Im September 2021 schickte die Organisation eine weitere Petition an die FCC und forderte sie auf, "ihre eigene Geschichte des Rassismus zu untersuchen und zu prüfen, wie ihre politischen Entscheidungen und Handlungen schwarzen Menschen und anderen farbigen Gemeinschaften geschadet haben". Die erste Petition [enthielt einen Kommentar](#), der zu Gewalt gegen Republikaner aufrief:

"Wie kommt es, dass wir rassistischen Mist wie FOX und die anderen ultrakonservativen Sender und Christen haben, die die meisten unserer Medien besitzen? Was ist aus der Trennung von Kirche und Staat geworden? Müssen wir jetzt Republikaner erschießen, um unsere Demokratie zurückzuerobern?"

Der FCC-Kommissar [Brendan Carr](#) erklärte gegenüber [The Washington Free Beacon](#): "Die einzige Maßnahme, die die FCC bei einem Antrag wie diesem ergreifen sollte – der auf einem Kommentar basiert, in dem gefragt wird, ob Republikaner erschossen werden sollten – ist die Ablehnung des Antrags." Free Press gab nach der Reaktion eine Erklärung ab, [in der sie einräumte](#), dass "einige gewalttätige und unangemessene Formulierungen in den Kommentaren" ihrer Petition enthalten waren. [Berichten zufolge](#) hat die Gruppe die Petition zurückgezogen, nachdem Carr sie angeprangert hatte.

Free Press nutzte wiederholt die Rassenkarte, um die FCC unter Druck zu setzen, damit sie vor

ihren Forderungen kapituliert. Free Press veranstaltete eine radikale Veranstaltung, bei der die FCC als rassistische Organisation beschuldigt wurde, die "Schwarze Menschen und andere farbige Gemeinschaften" systematisch ausschließt, und zwar in einem [Video](#) vom 8. September 2021 mit der Überschrift: "Calling on the FCC to Examine its History of Racism".

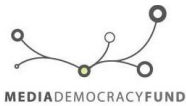
[Joseph Torres](#), Senior Director of Strategy and Engagement der Freien Presse, erhob in dem Video eine Reihe von Anschuldigungen gegen die FCC. Er nannte seine Pronomen "er" und "ihn". Torres behauptete, dass die FCC

Politiken "schaden farbigen Gemeinschaften" und dass dies "absichtlich" geschehe. Er fügte hinzu, dass die FCC "ein Equity-Audit" durchführen und "ihre Geschichte des Rassismus" untersuchen müsse, um einen radikalen [Vorschlag des Kongresses](#) zum selben Thema zu unterstützen.

"Die FCC hat Radiosender an weiße Rassisten vergeben", behauptete Torres weiter.

Das wilde Verhalten der Organisation, wenn es um die Frage der Rasse geht, hört hier nicht auf. [Jessica Gonzalez](#), Co-CEO von Free Press, verglich Fox News in einem [Tweet](#) aus dem Jahr 2017 mit dem Dritten Reich der Nazis und kritisierte eine Umfrage des Senders, die ergab, dass 40 Prozent der Befragten die Medien insgesamt für eine größere Bedrohung für die USA hielten als weiße Rassisten. "Es findet eine Gehirnwäsche auf dem Niveau des Dritten Reichs statt", jammerte sie.

Gonzalez beklagte sich auch in einem [anderen Tweet aus dem Jahr 2017](#) zum Thema Netzneutralität: "Die Geschichte zeigt, dass wir nicht frei sind, wenn Unternehmen unsere Erzählungen kontrollieren. Medienunternehmen haben Narrative gefördert, um den Völkermord an den amerikanischen Ureinwohnern (#FuckThanksgiving), Sklaverei, Vergewaltigung usw. zu legitimieren".



Fonds für Mediendemokrati e: Ein Soros- finanzierter Gigant, der sich der "sozialen Gerechtigkeit" verschrieben hat

Der von Soros finanzierte Media Democracy Fund (MDF) ist eine Schwarzgeld-Finanzierungsorganisation. Es handelt sich im Wesentlichen um eine vernetzte Medienfinanzierungsorganisation, die [sich](#) rühmt, an der "Kreuzung von digitaler Technologie und sozialer Gerechtigkeit" zu stehen. Schwarzgeld-Organisationen sind Gruppen, die laut *Washington Post* "ihre Spender nicht melden müssen".

MDF erhielt zwischen 2016 und 2020 von Soros' OSF [3.520.000 USD](#). MDF ist ein Projekt des "New Venture Fund (der seinerseits als Teil eines Netzwerks von "Schwarzgeld"-Organisationen unter der Aufsicht der gewinnorientierten philanthropischen Beratungsfirma Arabella Advisors verwaltet wird) und wurde durch einen Startzuschuss des Proteus Fund gegründet", heißt es auf der Seite [Influence Watch](#) des Capital Research Center. Der Proteus Fund erhielt [10.927.309 \\$](#) von Soros' OSF im gleichen Zeitraum wie Soros' MDF-Finanzierung. Arabella Advisors, das ein "[massives Schwarzgeldnetzwerk](#)" verwaltet, zu dem auch der New Venture Fund gehört, hat ebenfalls beaufsichtigt drei weitere liberale Schwarzgeld-Organisationen – den [Sixteen Thirty Fund](#), den [Hopewell Fund](#) und den [Windward Fund](#) – die alle von Soros finanziert werden.

Der New Venture Fund erhielt [50.321.490 USD](#) – einschließlich MDF-Mittel – von Soros auch zwischen 2016 und 2020.

Angesichts dieser Allianz ist die Tatsache, dass es sich bei der MDF um eine weitere aktivistische Organisation handelt, die versucht, das US-Recht in einer Weise zu gestalten, die mit Soros' Weltanschauung der "offenen Gesellschaft" übereinstimmt, eine Selbstverständlichkeit. Der Einfluss der Organisation [ist beachtlich](#): "Seit unserer Gründung im Jahr 2006 hat MDF mehr als 34 Millionen Dollar an Zuschüssen an über 200 Organisationen vergeben."

Einige der Soros-Zuschüsse für MDF waren für die Finanzierung des Krieges der radikalen Organisation gegen die so genannte "[Desinformation](#)". Desinformation ist zu einem in den

Medien weit verbreiteten Begriff geworden, mit dem Fakten und Darstellungen, mit denen die Linke nicht einverstanden ist, zum Schweigen gebracht werden.

MDF machte das Schreckgespenst der "Desinformation" zu einem Sprungbrett, um die US-Regierung zu tyrannischen Maßnahmen zu bewegen, die den Journalismus in den USA betreffen.

Die rassistisch aufgeladene [Disinfo Defense League](#) (DDL) von MDF ist "ein verteiltes nationales Netzwerk von Organisatoren, Forschern

und Desinformationsexperten, die rassistische Online-Desinformationsinfrastrukturen und -kampagnen unterbrechen, die bewusst auf "farbige" Gemeinschaften abzielen. Ein Teil des extremistischen "Desinformations"-Manifests der DDL drängte darauf, dass die Regierung digitale Werbung besteuern sollte, um ein staatlich finanziertes lokales Medienkartell zu schaffen.

"Um die Probleme der Desinformation, des Hasses und anderer bösartiger Praktiken im Internet umfassend zu bekämpfen, müssen wir hochwertigen Lokaljournalismus finanzieren und den Kongress auffordern, eine kleine prozentuale Steuer auf die Online-Werbeinnahmen der größten Online-Plattformen einzuführen", so die DDL.

Die DDL drängte die FCC, einen ganzen "Desinformations"-Apparat einzurichten, der die Nachrichtenmedien mit genehmigten Berichten über COVID-19 kontrolliert. Die "broadcast-hoax rule" der FCC verbietet es Sendern, wissentlich falsche Informationen über eine Katastrophe zu verbreiten, wenn vorhersehbar ist, dass dies einen erheblichen Schaden verursachen würde", so die DDL auf ihrer Website. "Die FCC sollte von dieser Befugnis Gebrauch machen, um die Verbreitung tödlicher Desinformationen über die Gesundheit zu stoppen. Bevor sie die Lizenzen von Sendern erneuert, sollte die Behörde prüfen, ob die Lizenznehmer ihren Auftrag im öffentlichen Interesse einhalten."

Free Press feierte die politische Plattform der DDL in einem [Video](#) vom Dezember 2021. Die Gäste spuckten in einer nicht gerade intellektuell vielfältigen Runde eine lange Liste von "Woke"-Gesprächen aus. Der Geschäftsführer von MediaJustice, [Steven Renderos](#), erklärte absurderweise, dass sein Problem mit den Algorithmen von Big Tech darin bestehe, dass sie "höchstwahrscheinlich von einem weißen Mann oder einer weißen Person oder einem Mann mit einem relativen Privileg entwickelt wurden."



In dem Video behauptete die damalige Free Press Senior Policy Counsel

[Carmen Scurato](#)

dass "Desinformation" "Lügen über die Pandemie und Impfstoffe gedeihen lässt" und "reale Konsequenzen" wie "Wählerunterdrückung" hat. Scurato, der mit der von Soros finanzierten Free Press in Verbindung steht, verließ das [Blatt, um](#) bei der Federal Communications Commission (FCC) als Rechtsberater [der](#) FCC-Vorsitzenden [Jessica Rosenworcel](#) für Fragen der Verbraucher und der öffentlichen Sicherheit zu [arbeiten](#). In dem Video verwendet die Professorin für Gender Studies an der University of California, Los Angeles (UCLA), [Safiya Noble](#), ihre Pronomen "sie" und "ihr" in ihrer Kurzbezeichnung und bezeichnet sich selbst als "Person, die den schwarzen Feminismus und die kritische Rassentheorie" ins öffentliche Bewusstsein gebracht hat. Die Geschäftsführerin des New Georgia Project, [Nse Ufot](#), verwendete in ihrer Biografie ebenfalls Pronomen und nannte die Wahlverweigerin und zweimalige gescheiterte Gouverneurskandidatin von Georgia, Stacey Abrams, "eine Freundin".

► **WATCH:** Disinfo Defense League Policy Platform: Unterbrechung rassistisch motivierter Online-Desinformation

Free Press warb damit, dass ihr Interessenverband Free Press Action [einer der](#) liberalen Mitunterzeichner des DDL-Aufrufs zum Handeln war. [Demos](#), [Common Cause](#) und [Mijente](#) sind nur einige der vielen Soros-finanzierten Gruppen, die den DDL-Aufruf zum Handeln des Media Democracy Fund unterzeichnet haben.



National Public Radio: Soros und die staatlichen Medien

Soros' Medienimperium wäre nicht vollständig ohne eine etablierte Verbindung zu staatlichen Medien.

Das vom Steuerzahler finanzierte National Public Radio hat sich als nichts anderes als eine Propagandamühle für Soros' antiamerikanische Agenda erwiesen. NPR erhielt 2016 einen Zuschuss von [600.000 Dollar](#) von Soros' [Stiftungen](#). Er hat sich ein gehorsames Ziel ausgesucht.

NPR versuchte, die berühmte Gadsden-Flagge aus der Zeit des Unabhängigkeitskrieges als Symbol für eine "gefährliche rechtsextreme Ideologie" [darzustellen](#). NPR nutzte eine Folge seiner Sendung [On The Media](#) vom 5. Februar 2021, um Fox News anzugreifen. Die Folge wurde auf 400 öffentlichen Radiosendern im ganzen Land ausgestrahlt und trug die Überschrift "Slaying the Fox Monster".

Im Januar 2021 [argumentierte NPR, dass Bidens Präsidentschaft](#) die lebensbejahende Haltung der katholischen Kirche, eine grundlegende katholische Lehre, möglicherweise ändern könnte: "Für diejenigen, die eine freizügigere Haltung der Kirche in Fragen wie der Abtreibung wünschen, ist Bidens Wahl eine Chance." NPR [brachte](#) im Juni 2020 eine Geschichte darüber, wie die Schlachtereier für vorgeburtliche Babys Planned Parenthood den damaligen Kandidaten Biden in einer "Wahl um Leben und Tod" unterstützte.

Laut [National Public Media](#) (NPM), dem exklusiven Sponsor des NPR-Netzwerks, erreicht NPR derzeit wöchentlich 48 Millionen Zuschauer auf seinen Plattformen.

Der Gesetzentwurf der Demokraten zur Förderung des Coronavirus im Jahr 2020 sieht vor, dass [zusätzlich](#) zu den 465 Millionen Dollar, die der CPB bereits zur Verfügung gestellt wurden, [75 Millionen Dollar an zusätzlichen Steuergeldern](#) in die Corporation for Public Broadcasting (CPB) fließen, um die Radiosender NPR und PBS zu erhalten (was wiederum eine Erhöhung der jährlichen Mittel um 20 Millionen Dollar bedeutet).

Die Mischung aus liberaler Spenderunterstützung und staatlicher Finanzierung hat zu den erwarteten Ergebnissen geführt. In der Ausgabe von *"All Things Considered"* vom 1. August 2022 [verglich](#) der in Austin, Texas, ansässige NPR-Reporter [Sergio Martinez-Beltran](#) die "Hardliner-Republikaner", die Texas Gov. Greg Abbott (R) zu einer strengeren Einwanderungspolitik drängen, mit dem Massenschützen im [Walmart in El Paso](#) im Jahr 2019: "Dennoch haben einige Hardliner-Republikaner Abbott dafür kritisiert, dass er kurz davor steht, ein, Zitat,,

Invasion im Rahmen der US-Verfassung", sagte Martinez-Beltran. "Das ist dieselbe Sprache, die ein weißer Mann im Jahr 2019 verwendete, bevor er 23 Menschen, die meisten von ihnen Hispanoamerikaner, in El Paso tötete."

Die Republikaner wegen der Einwanderung zu Parias zu machen, entspricht der politischen Agenda von Soros, der [sich für offene Grenzen](#) einsetzt. Diese radikale Ideologie ist bereits im Namen von Soros' Fördergruppe OSF enthalten. Aber offene Grenzen sind nicht das einzige von Soros geförderte Thema, das NPR unterstützt. Der Sender unterstützt die "Transgender"-Darstellung. Es [schimpfte](#) einmal über Leute, die Dinosaurier-Emojis zur Kommunikation im Internet verwenden, weil sie gehörten angeblich zu "Trans"-Personen. Ein "transgender" NPR-Gast namens Riley Black beklagte in einem Beitrag vom 10. Juni 2022, dass Dino-Emojis von der LGTBQ-plus-Gemeinschaft gekapert wurden. "Egal, wer man ist, wenn man sieht, dass etwas Geliebtes von jemand anderem übernommen wird, kann das hart sein."

Plötzlich fühlten sich genderqueere Fans von Dinos überall angegriffen, weil TERFs [Trans-Exclusionary Radical Feminists] das Emoji immer wieder in ihren Feeds einfügten", so WBUR-Podcast-Moderator Amory Sivertson.

TERF ist ein Schimpfwort für liberale Frauen, die es nicht gutheißen, dass "Transgender"-Personen traditionelle Räume für Frauen – wie den Sport – übernehmen.

In einem weiteren Vorfall [griff Melissa Harris-Perry](#), eine ehemalige MSNBC-Moderatorin, die zu NPR gehörende WNYC-Radiomoderatorin, den Obersten Gerichtshof der USA [an](#). In einer Sendung vom 30. Juni verglich sie die [Dobbs-Entscheidung](#), die das Urteil *Roe v. Wade* aufhob, mit dem berühmten Fall *Dred Scott v. Sandford* (1857). *Dred Scott* [verweigerte](#) jedem "Neger, dessen Vorfahren in die USA importiert und als Sklaven verkauft wurden", ob versklavt oder frei, [die Staatsbürgerschaft](#)", wie Oyez.org zusammenfasst.

Die Überschrift des Beitrags lautete wie folgt: "[Reproduktiver Zwang ist ein amerikanischer Eckpfeiler](#)". Harris-Perry wettete, dass seit der Aufhebung des *Roe-Urteils* "viele Progressive diese Dred-Scott-Diskussion wiederbelebt haben, aber diesmal mit dem Argument, dass künftige Generationen auf Dobbs mit der gleichen Abscheu zurückblicken werden, die jetzt für Taney's Urteil von 1857 reserviert ist." Dies ist eine Parallele zu dem Argument, das Soros [nur ein paar Tage](#) später in einer Project Syndicate-Kolumne [vorbringen würde](#), in der er wild behauptet, *Dobbs* würde einen rechtlichen Präzedenzfall für das Verbot der "inter-rassischen Ehe" schaffen.

Natürlich ging NPR den nächsten Schritt und gründete sein eigenes "[Desinformation Reporting Team](#)". Ironisch, wenn man bedenkt, wie die NPR-Rechtsreporterin [Nina Totenberg Fake News](#) in einer Geschichte [verbreitet](#) hat, in der behauptet wurde, dass die Richterin des Obersten Gerichtshofs Sonia Sotomayor über den Richter Neil Gorsuch verärgert war, weil er bei den mündlichen Verhandlungen keine Maske trug. Sowohl Sotomayor als auch der Oberste Richter John Roberts bestritten, dass es diesen Vorfall jemals gegeben hat.

Der MRC-Wirtschaftsforscher Jeffrey Clark hat zu diesem Bericht beigetragen.

METHODIK: MRC Business nutzte die von den Open Society Foundations bereitgestellten Daten, um alle Zuwendungen für Journalismus, Medien und Organisationen mit Journalismusprogrammen zwischen 2016 und 2020 zu erfassen. Zusätzlich zu den OSF-Datensätzen nutzte

MRC Business die Datenbanken Foundation Directory Online und Open Secrets, um andere in diesem Bericht erwähnte Spenden zu verfolgen. Für unsere Recherchen in der OSF-Datenbank haben wir Spenden an alle Mediengruppen erfasst, die unter dem OSF-Thema "Journalismus" aufgeführt sind, mit einigen wenigen Ausnahmen, bei denen bestimmte Medienunternehmen anders kategorisiert wurden. MRC Business hat auch die Vorstände, Treuhänder und andere Personen recherchiert, die mit Soros-finanzierten Gruppen in Verbindung stehen und auch prominente Positionen in den großen Medienunternehmen (New York Times, Washington Post, CNN, NBC News, Bloomberg News usw.) innehaben.

Das MRC ist eine Forschungs- und Bildungseinrichtung, die nach Abschnitt 501(c)(3) des Internal Revenue Code arbeitet, und Beiträge sind steuerlich absetzbar.